



Jahrgang 37  
Spielzeit 2021/2022  
Ausgabe 01.2022

# magazin

01

ALLE TICKETS INKL. HVV

**Hamburger Kammerspiele**

**»Stella«**

**Regie: Amina Gunser**





Ihre  
Spende  
hilft!



# Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:  
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik  
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren  
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

[brot-fuer-die-welt.de/spenden](https://brot-fuer-die-welt.de/spenden)



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

# 2022

## Das neue Jahr beginnt ...

... und so wünschen wir Ihnen für 2022 alles Gute, Gesundheit und Geduld. Vor allem letztere werden wir vermutlich auch für das neue Jahr brauchen. Denn die Unsicherheit, die mit der uns nun schon seit zwei Jahren begleitenden Pandemie verbunden ist, bleibt uns vermutlich auch in 2022 treu. Da helfen nur eine große Portion Gelassenheit und Umsicht. Und Kultur - die bekanntlich bei allem eine wohlthuende Wirkung hat!

Viele von Ihnen haben uns positive Rückmeldungen gegeben, über die wir uns sehr freuen. Menschen verschenken zu Weihnachten Kultur-Abos, oder besuchen mit großer Freude Veranstaltungen - all das zeigt: Musik und Theater bleiben attraktiv, mögen die Umstände auch sehr speziell sein.

Besonders haben wir uns natürlich über neue Abonentinnen und Abonnenten gefreut. Ihnen daher an dieser Stelle: **Ein herzliches Willkommen!**

Gern würden wir Ihnen mitteilen, wie es in den nächsten Wochen und Monaten weitergehen wird. Nur: Wir wissen es nicht! Selbst die Häuser und Veranstalter bzw. Veranstalterinnen verlieren mitunter die Übersicht, was jetzt für wen unter welchen Umständen möglich ist. Wie auch immer: Wir verspre-

chen Ihnen, auch am Ende dieser aktuellen Spielzeit Ihnen die bis dahin nicht abgenommenen Abokarten-Anrechte gutzuschreiben und Ihnen den entsprechenden Betrag zu überweisen oder mit der neuen Abo-Rechnung zu verrechnen. Dazu werden wir Sie auch noch einmal gesondert informieren.

Auch wenn es schon oft gesagt wurde, hier nochmals der Hinweis der Kulturschaffenden: In den Theaterräumen und Konzertsälen geht es sicher zu! Moderne Lüftungsanlagen, oft zusätzliche Abstände zwischen den Plätzen im Zuschauersaal, allgemeine Maskenpflicht am Platz, Zugang nur für Geimpfte und Genesene. Sicherer sind Sie nur noch im eigenen Bett!

Wir, das Team und der Vorstand der TheaterGemeinde Hamburg, sind wie immer zuversichtlich, dass die Freude an Kunst- und Kulturveranstaltungen Menschen in die Theater und Säle bringen wird. Daher hier der Hinweis auf das von uns organisierte Konzert am 5. Februar im Großen Saal der Elbphilharmonie. Die „Berlin Academy of American Music“ wird bei uns zu Gast sein. Weitere Details dazu finden Sie auf Seite 9 und 10/11.

Ihnen allen ein gutes und gesundes neues Jahr mit hoffentlich vielen interessanten, gelingenden und positiven Kultur-Veranstaltungen und -Erlebnissen.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen an Sie  
IhreTheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

**Theater-Gemeinde Hamburg**  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)  
Fax: 040 - 30 70 10 77  
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

**Der Versand des Februar-MAGAZINS erfolgt am 31.01.2022; ab dem 01.02.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.**

Spielzeit:  
2021 | 2022  
Ausgabe:  
01.2022

### Abo-Kategorien

#### KATEGORIE I

Oper  
Ballett

Seite 04-05

#### KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-08

#### KATEGORIE III

Konzerte  
Kammeroper

Seite 09-12

#### KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 13-17

#### KATEGORIE V

Theater  
Große Bühne

Seite 18-26

### KulturReisen Seite 21

#### © EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

Seite 27

#### FamilienAbo

Veranstaltungen  
für Familien

Seite 28-29

#### JungesAbo

Veranstaltungen  
für Jugendliche  
ab 14 Jahren

Seite 29-30

# Oper | Ballett

## Kategorie I

### Kampfnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

#### ■ Erna Ómarsdóttir: Orpheus + Eurydike - Die orphischen Zyklen

Choreografie: Erna Ómarsdóttir

Mit: Felix Urbina Alejandre, Una Björg Bjarnadóttir, Thieß Brammer, Victor Calero u.a.

Mit Schauspiel, Tanz und Musik untersucht Erna Ómarsdóttir die Metamorphosen und reproduktiven Kräfte von Kultur und Kunst vor der Folie des antiken Mythos von Orpheus und Eurydike. Ein „Borderline-Musical“ nennt die isländische Choreografin ihre neue Produktion, mit der sie die Grenzen des menschlichen Ausdrucks auszuloten und die Dualismen von Leben und Tod sowie Mann und Frau zu überwinden versucht.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 19:30 | Fr **28.** 19:30 | Sa **29.** 19:30

### Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

#### ■ Dornröschen

Ballett von John Neumeier

Neue Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

Im Märchen dauerte es hundert Jahre, an der Staatsoper Hamburg nur vierzehn, bis Dornröschen aus seinem Schlaf wachgeküsst wurde. So lange ließ John Neumeier sich Zeit, sein Tschairowsky-Ballett von 1978 wieder zurück ins Repertoire zu holen. Dabei wurde die Ausstattung des Bühnenbildners Jürgen Rose unter zeitgenössischen Vorzeichen ebenso aktualisiert wie die Choreografie. So kann man einen echten Neumeier-Klassiker noch einmal mit ganz neuen Augen sehen.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. So **09.** 18:00 | Mo **10.** 19:00 | Do **13.** 19:00  
Sa **15.** 19:00

#### ■ Lucia di Lammermoor

Von Gaetano Donizetti

Musikalische Leitung: Leonardo Sini; Inszenierung: Amélie Niermeyer

Mit: Nina Minasyan, Alexey Bogdanchikov, Ioan Hotea, Seungwoo Simon Yang, Tigran Martirosian und Daniel Kluge



Lucia di Lammermoor

Mit „Lucia di Lammermoor“ hat ein Klassiker des italienischen Repertoires Einzug gehalten in den Spielplan der Hamburgischen Staatsoper. Die wohl bekannteste tragische Oper Donizettis um zwei Liebende aus verfeindeten Adelsfamilien wird von Amélie Niermeyer neu inszeniert. Berühmt geworden ist besonders Lucias „Wahnsinns“-Arie. Sie gilt noch immer als eine der größten Herausforderungen für Koloratursopranen.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Di **11.** 19:30 | Fr **14.** 19:30

#### ■ Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Jonathan Darlington; Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe

Mit: Bo Skovhus, Jacquelyn Wagner, Chao Deng, Jana Kurucová, Oleksiy Palchykov, Bernhard Hansky u.a.



Die Fledermaus

Dass Rachegegeschichten äußerst erheiternd sein können, bewies Johann Strauß mit seiner 1874 in Wien uraufgeführten Operette „Die Fledermaus“. Dass heiteres Musiktheater zu einer rauschhaften Orgie für Auge und Ohr werden kann, bewiesen Regisseur und Choreograf Renaud Doucet und Kostümbildner André Barbe mit einer herrlich überdrehten Variante von Rossinis „La Cenerentola“ an der Hamburgischen Staatsoper. Nun greifen „Barbe & Doucet“ der Fledermaus unter die Flügel.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Mi **12.** 19:30

#### ■ Lohengrin

Von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Peter Konwitschny

Mit: Eric Cutler, Christof Fischesser, Simone Schneider, John Lundgren, Okka von der Damerau, Andrzej Dobber u.a.



Lohengrin

Wie aus dem Nichts erscheint ein Fremder, um der fälschlicherweise des Brudermordes bezichtigten Elsa im Kampf gegen ihren Erzieher Telramund beizustehen. Als der Fremde – es ist der Gralshüter Lohengrin, der seine Identität verheimlicht – und Elsa heiraten wollen, versuchen Telramund und seine Frau Ortrud, dies mit allen Mitteln zu verhindern. Originell: Regisseur Peter Konwitschny verlegt die Handlung in ein Milieu pubertierender Schüler, die sich in eine mittelalterliche Ritterwelt hineinphantasieren.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. So **16.** 17:00 | So **23.** 16:00 | Sa **29.** 18:00

**Tod in Venedig**

Ein Totentanz von John Neumeier frei nach der Novelle von Thomas Mann

Musik von Johann Sebastian Bach und Richard Wagner

Choreografie: John Neumeier



Tod in Venedig

Seit Luchino Viscontis Verfilmung von Thomas Manns „Der Tod in Venedig“ (1971) ist das Thema um den alternden Künstler, der sich in einen schönen Knaben verliebt, untrennbar mit dem Thema Musik verknüpft. Visconti wandelte die Vorlage ab, machte aus der Hauptfigur einen Komponisten und wählte als Filmmusik das Adagietto aus Mahlers Fünfter Sinfonie. Ballettdirektor John Neumeier hat sich für seinen „Totentanz“ nach Motiven von Thomas Manns Novelle Musik von Johann Sebastian Bach und Richard Wagner ausgesucht.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Jan. Di 18. 19:30 | Mi 19. 19:30 | Fr 21. 19:30  
Do 27. 19:30

**Cosi fan tutte**

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Dirk Kaftan; Inszenierung: Herbert Fritsch

Mit: Serena Malfi, Julia Kleiter, Alessio Arduini, Dovlet Nurgeldiyev, Narea Son und Pietro Spagnoli



Cosi fan tutte

Es ist ein Spiel mit dem Feuer, auf das Guglielmo und Ferrando sich einlassen, um herauszufinden, ob ihre Verlobten ihnen wirklich treu sind: Verkleidet wollen sie versuchen, sich gegenseitig die Geliebte auszuspannen. Regisseur Herbert Fritsch verlegt Mozarts Liebesexperiment in einen Raum mit bonbonbunten Polyedern und poliert die mathematisch konstruierte Handlung mit Witz und Übermut zur glänzenden Oberfläche auf.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Jan. Do 20. 19:00 | Fr 28. 19:00

Feb. Mi 02. 19:00

**Manon**

Von Jules Massenet

Musikalische Leitung: Nicolas André; Inszenierung: David Bösch

Mit: Elbenita Kajtazi, Enea Scala, Wilhelm Schwinghammer, Katharina Konradi, Stephanie Wake-Edwards, Thomas Oliemans u.a.



Manon

Kloster oder Liebe? Liebe oder Geld? Geld oder Tod? Die junge Manon, die kurz vor ihrer Einweisung ins Kloster steht, wird von ihrem Geliebten Des Grieux entführt. Doch der ist mittellos, und Manon wird gedrängt, den wohlhabenden Geronte zu heiraten. Als Manon sich wieder mit Des Grieux einlässt, wird sie verurteilt und muss ins Frauengefängnis. Geld soll sie retten, doch sie ist bereits zu schwach...

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Jan. So 30. 18:00

Feb. Fr 04. 19:00 | Mi 09. 19:00

**Beethoven-Projekt II**

Ballett von John Neumeier

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Choreografie: John Neumeier

Mit: Klaus Florian Vogt/Sebastian Kohlhepp (Tenor), Mari Kodama (Klavier) und Anton Barakhovsky (Violine)

Mit "Beethoven-Projekt II" setzt John Neumeier seine Auseinandersetzung mit der Musik des Großmeisters der Wiener Klassik fort. Die Musik-



Beethoven-Projekt II

auswahl verbindet Klavier- und Kammermusikwerke Beethovens, zu sehen sind Fragmente von biografischen Bildern und manchmal auch reiner, purer Tanz, den diese Musik auslöst.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Do 03. 19:30 | Sa 05. 19:30 | So 06. 19:00  
Di 08. 19:30

**Rigoletto**

Melodram in drei Akten

Komposition: Giuseppe Verdi, Text: Francesco M. Piave

Musikalische Leitung: Roberto Rizzi Brignoli; Inszenierung: Andreas Homoki

Mit: Andrzej Dobber, Nadezhda Pavlova, Piotr Buszewski, Martin Summer, Sujin Choi, Hubert Kowalczyk u.a.



Rigoletto

Die tragische Geschichte vom Hofnarren Rigoletto und seiner Tochter Gilda ist der Auftakt zu Verdis drei großen Meisterwerken, die Anfang der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts kurz aufeinander folgten: „Rigoletto“, „Il Trovatore“ und „La Traviata“. In der Inszenierung von Andreas Homoki, seit der Saison 2012/13 Intendant des Opernhauses Zürich, ist die Titelfigur ein trauriger Clown, dessen einziges Lebensglück seine Tochter Gilda ist. Als die den falschen Liebesschwüren des Herzogs von Mantua erliegt, beauftragt Rigoletto einen Killer.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Fr 11. 19:30

# Kleine Konzerte

## Kategorie II

### Elbphilharmonie kleiner Saal

#### Jerusalem Quartet

Auf eine 25-jährige Erfahrung im Zusammenspiel blickt das israelische Jerusalem Quartet zurück, das in dieser Zeit nur eine einzige Umbesetzung zu verzeichnen hatte.

Weltweit begeistern die Geiger Alexander Pavlovsky und Sergei Bresler, der Bratschist Ori Kam und der Cellist Kyril Zlotnikov ihr Publikum mit einem warmen, vollen Ensembleklang und der perfekten Ausgewogenheit zwischen den hohen und tiefen Stimmen. So auch im kleinen Saal der Elbphilharmonie, in dem das Streichquartett immer wieder gern sein Können unter Beweis stellt.

Am 21. Februar begrüßen die vier Musiker die Besucher mit Mozarts „Dissonanzenquartett“, das seinen Beinamen erhielt, weil der Komponist in den ersten 22 Takten mit einer kühnen Harmonik aufwartet. Erstmals übertrifft Mozart hier seinen Lehrer Joseph Haydn, dem dieses Quartett mit fünf weiteren aus der Reihe der „Haydn-Quartette“ gewidmet ist, womit Mozart einen neuen Gipfel des Kammermusikschaffens erklimmt.

Einen ganz persönlichen kompositorischen Gipfelpunkt erreichte auch Béla Bartók mit seinem vierten Streichquartett. Das fünfte, welches auf dem



Jerusalem Quartet

Programm des Jerusalem Quartet steht, orientiert sich in der sogenannten Bogen- oder Brückenform an seinem Vorgänger: Vier Sätze legen sich in Tempo, Charakter und Dauer symmetrisch um einen zentralen Satz herum, in dem Volksmusikthemen mit den typischen unregelmäßigen Rhythmen der bulgarischen Folklore den Ton angeben. Auch Tschaikowsky ließ im langsamen Satz seines ersten Streichquartetts eine einfache Volksmelodie einfließen. Sie stammt aus der Ukraine und verhalf dem Werk als Grundlage etlicher Bearbeitungen zu großer Berühmtheit.

**Konzerttermin: Seite 7**

### TONALi Saal

#### Frank Dupree Trio

Wer wüsste besser als Frank Dupree, dass das Klavier ein Schlaginstrument ist?

In einem seiner vielen Musikerleben ist der 31-jährige Ausnahmekünstler Jazz-Schlagzeuger. Schon ab seinem dritten Lebensjahr spielt er dieses Instrument. Mit fünf erhält er zusätzlich Klavier-, bald auch Kompositionsunterricht, wird mit elf in eine Klavierklasse für hochbegabte Kinder an der Musikhochschule Karlsruhe aufgenommen, wo er wenig später das Hauptfach Dirigieren belegt und schon als Vierzehnjähriger das Hochschulorchester durch das „Deutsche Requiem“ von Brahms leitet.

Während Dupree als klassischer Pianist in der Folgezeit mehrere Dutzend Preise gewinnt, bleibt er auch dem Jazz treu. Mit dem Schlagzeuger Meinhard „Obi“

Jenne arbeitet er schon seit 2009 in zahlreichen Projekten zusammen. 2020 kommt Kontrabassist Jakob Krupp hinzu: Das Frank Dupree Trio ist geboren und überrascht die Musikwelt mit einem Debüt-Album, das einem Komponisten gewidmet ist, der im selben Jahr verstarb. Der Russe Nikolai Kapuskin gilt hierzulande noch als Geheimtipp. So authentisch wie kaum ein anderer verstand er es, Jazzimprovisationen auf das Notenblatt zu bannen.

Für das Konzert am 15. Januar im TONALi Saal haben die Musiker Werke des Meisters für Klavier solo ausgewählt. Dupree spielt diese wie ursprünglich komponiert, während seine beiden Mitstreiter am Kontrabass und Schlagzeug dazu improvisieren. So wird die Musik dieses Grenzgängers zwischen Klassik und Jazz in ihre ureigene Sphäre zurückgeführt: die der absoluten musikalischen Freiheit.

**Konzerttermin: Seite 8**



Frank Dupree

## Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Lydie Auvray

Festival arabesques



Lydie Auvray

Die Valse Musette, ein französischer Volkstanz im Dreivierteltakt, hat das Akkordeon auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Außerhalb Frankreichs hat Lydie Auvray dem Traditionsinstrument wieder neues Leben eingehaucht. Mit dem eigens für sie konzipierten chromatischen Knopfakkordeon erfindet sie sich immer wieder neu und lässt ihr Temperament in Walzer, Tango und Gypsy-Swing ebenso aufflammen wie in den Rhythmen der Karibik.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Feb. So 20. 20:00

### ■ Schlagschatten

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 15 d-moll KV 421 (417b)

Anton Webern: Langsamer Satz für Streichquartett

Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Sechs Streichquartette widmete Mozart seinem Lehrer und Freund Joseph Haydn, doch nur das „Geburtswehenquartett“ steht in einer düsteren Moll-Tonart. Komponiert haben soll er das Werk, während seine Frau Constanze ihr zweites Kind zur Welt brachte. Unter weniger dramatischen Umständen entstand 1905 Anton Weberns „Langsamer Satz für Streichquartett“, mit dem der Komponist die Tür zur Moderne aufstößt, während Alexander Borodins zweites Quartett viel russisches Kolorit versprüht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Feb. Do 03. 19:30

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Philharmonisches Kammerkonzert

Henry Purcell: Abdelazer Suite

Frank Proto: Trio für Violine, Viola und Kontrabass

Gerald Finzi: Eclogue für Klavier und Streicher op. 10

Michail Glinka: Gran Sestetto Originale Es-Dur

Michail Glinka gilt als Vater der russischen klassischen Musik. Gleiches ließe sich von Henry Purcell mit Bezug auf die englische Musik sagen, auch wenn dieser rund 150 Jahre früher geboren wurde. Die Kammermusiker der Philharmoniker widmen sich aber auch der jüngeren Generation: dem 1956 verstorbenen Briten Gerald Finzi, der hauptsächlich Vokalmusik schrieb, und dem US-amerikanischen Kontrabassisten Frank Proto, der sich das Komponieren selbst beibrachte.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Jan. So 23. 11:00

### ■ Jerusalem Quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5 Sz 102

Peter I. Tschaikowsky: Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11



Jerusalem Quartet

So gewagt klang das „Dissonanzenquartett“ zu Mozarts Zeit, dass einige glaubten, beim Setzen der Noten hätten sich Fehler eingeschlichen. Ungleich enthusiastischer reagierten die Zeitgenossen auf Tschaikowskys erstes Streichquartett. Schon nach wenigen Jahren war die Erstausgabe des russischen Werks vergriffen – allerdings wurden fast alle Noten ins Ausland verkauft. Im Ausland schätzte man auch den ungarischen Komponisten Béla Bartók, dessen fünftes Quartett in New York uraufgeführt wurde.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Feb. Mo 21. 19:30

## Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

### ■ Piano Piano

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: Katie Mahan (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)



Sabine Grofmeier

Beim Serenadenkonzert begrüßt Klarinetistin Sabine Grofmeier die amerikanische Pianistin Katie Mahan, die mit ihren eigenen Soloklavierbearbeitungen der Orchesterwerke George Gershwins und Stücken von Leonard Bernstein das Publikum ebenso in ihren Bann zieht wie mit den französischen Impressionisten Claude Debussy und Maurice Ravel. Beide zählten zu Gershwins Vorbildern, der passenderweise auch die berühmte Musik zum Film „Ein Amerikaner in Paris“ beisteuerte.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Feb. So 20. 17:00

## Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ Klänge des Ostens

Kryptakonzert

Hamburger Camerata im Michel

Mit: Zlata Chochieva (Klavier) und Mitgliedern der Hamburger Camerata

Werke von Sergej Prokofieff, Bohuslav Martinů, Aram Khachaturian, Alexander Skrjabin u.a.



Kryptakonzert

Zusammen mit der aus Moskau stammenden Pianistin Zlata Chochieva richten die fünf Musiker der Hamburger Camerata ihr Ohr gen Osten. Während die Klarinette mit Alexander Glasunows „Réverie orientale“ und zwei Trios von Aram Khachaturian und Mikhail Glinka ihren singenden Klang aufblühen lässt, stimmen Violine und Viola im Duo drei Madrigale von Bohuslav Martinů an. Klavierstücke von Alexander Skrjabin runden das erlesene Kammermusikprogramm ab.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 20:00

## Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

### ■ César Franck zum 200. Geburtstag

Ein Gang durch die französische Orgelsymphonik  
Orgelkonzert mit Gerhard Löffler

Werke von Charles-Marie Widor, Olivier  
Messiaen, Maurice Durufé und César Franck



Gerhard Löffler

Ohne César Franck hätte es die französische Orgelsymphonik des 20. Jahrhunderts in dieser Form nicht gegeben. Erst im Alter von rund 30 Jahren wandte Franck sich der Orgel und schrieb von 1860 bis 1862 mit seiner „Grande pièce symphonique“ ein 25-minütiges Stück, das man als frühen Vorläufer seines Hauptwerks, der Sinfonie in d-moll, bezeichnen kann. Jacobi-Kantor Gerhard Löffler feiert den 200. Geburtstag des Komponisten auch mit Werken, die in Francks Nachfolge komponiert wurden.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Feb. Di **08.** 20:00

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit der Dirigierklasse Ulrich Windfuhr  
und den Symphonikern Hamburg

Mit: Jihye Sin (Klavier)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre Ruy  
Blas (MWV M 11)

Franz Schubert: Sinfonie in h-moll D.759 „Die  
Unvollendete“

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-moll, op.  
15



Jihye Sin

Bevor die 1988 in Kwangju geborene Südkoreanerin Jihye Sin zum Klavierstudium nach Hamburg kam, studierte sie an der Musikhochschule in Graz und hatte zu dieser Zeit schon mehrere Wettbewerbe in ihrem Heimatland für sich entschieden. Im Rahmen ihrer Konzertexamensprüfung widmet sie sich einer Perle der romantischen Musik: Brahms' zweitem Klavierkonzert.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Feb. Mi **02.** 19:30

## TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

### ■ Frank Dupree Trio

Blueprint

Neustart Kultur

Der im Sommer 2020 verstorbene Pianist und Komponist Nikolai Kapustin war ein Pionier der russischen Jazz-Szene. Doch auch wenn seine Werke den Geist der Improvisation atmen, ist jede ihrer Noten feinsäuberlich auskomponiert. So auch die Stücke für Klavier solo, die Frank Dupree spielt wie ursprünglich notiert, während Jakob Krupp am Kontrabass und Obi Jenne am Schlagzeug sie mit „echten“ Improvisationen flankieren.

**Neustart Kultur: Das Konzert wird ermöglicht durch Spenden von Abonent\*innen der Theater-Gemeinde Hamburg.**

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Sa **15.** 19:00

## Tschaikowsky- Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

### ■ Lux Nova Duo

Inspirationen

Werke von Johann Sebastian Bach, Alejandro  
Núñez Allauca, Sebastian Sprenger, Leo Brouwer  
u.a.

Nicht allein die Tatsache, dass Akkordeonist Lydia Schmidl und Gitarrist Jorge Paz mit einer ungewöhnlichen Instrumentenkombination aufwarten, macht das Hamburger Lux Nova Duo so interessant. Auch sein Repertoire kann sich hören lassen. Beim Auftritt im Tschaikowsky-Saal kombiniert das Musiker-Paar Werke seines 2020 für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominierten Albums „Inspiration Bach“ mit einem Porträt des kubanischen Komponisten Leo Brouwer.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Jan. Fr **21.** 19:30

### ■ Emotionen

Mit: So Jin Kim (Violine) und Eunice Kim (Klavier)

Karol Szymanowski: „Mythen“ Op. 30

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Violine  
und Klavier A-Dur, KV 526; Rondo für Violine and  
Klavier D-Dur, KV 373

Jean Sibelius: Romance Op.78, Nr. 2

Maurice Ravel: „Tzigane“ (1924)



So Jin Kim

Unsere Lebenswelt verändert sich rasant, doch das Spektrum der Gefühle, mit denen wir ihr begegnen, bleibt immer das gleiche. Daher kann Musik vergangener Jahrhunderte uns noch heute berühren. Von der Klassik bis zur Moderne reicht das Repertoire, mit dem die amerikanisch-koreanische Geigerin So Jin Kim und ihre Klavierpartnerin Eunice Kim vielfältige „Emotionen“ wecken.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Feb. Fr **04.** 19:30

# Konzerte | Kammeroper

## Kategorie III

Elbphilharmonie großer Saal

Berlin Academy of  
American Music

„BAAM!“ – im Comic könnte dieses Geräuschwort plakativ unterstreichen, dass etwas Knall auf Fall wie aus dem Nichts erscheint.

BAAM – das ist zugleich die Abkürzung für die Berlin Academy of American Musik. Und auch die ist scheinbar wie aus dem Nichts entstanden und spielt am 5. Februar auf Einladung der TheaterGemeinde Hamburg für deren Abonnent\*innen im Großen Saal der Elbphilharmonie.

Gegründet wurde der Klangkörper vor einem Jahr mitten in der Pandemie zu einer Zeit, in der viele Musiker\*innen aus Frust vor der verheerenden Situation im Kulturbetrieb ihren Künstlerberuf bereits an den Nagel gehängt hatten. Einer, der sich durch das Virus nicht einschüchtern lassen wollte, war der amerikanische, in Berlin lebende Dirigent Garrett Keast, der bereits am Pult der renommiertesten europäischen Orchester stand und auch an vielen Opernhäusern diesseits und jenseits des Atlantiks gastiert. Im Sommer 2020 beschlossen er und die Kontrabassistin Rosemary Salvucci, einige improvisierte Orchesterlesungen mit Kammerorchesterrepertoire in einem Studio in Berlin-Kreuzberg einzuspielen und luden dazu etliche Musiker ein. Im November wurde dann eine Anfrage an Keast herangetragen: Der amerikanische Komponist Craig Urquhart und der griechische Flötist Stathis Karapanos suchten nach einer Möglichkeit, Craigs neu orchestrierte „Lamentation for Flute and Strings“ aufzunehmen. Keast kannte bereits die Klavierfassung des Stücks, war von dem Vorschlag sehr angetan, und schnell weitete sich die Idee zur Aufnahme eines ganzen Albums aus. Mit den besten Musikern seines vorherigen Projekts stellte der Dirigent ein neues Kammerorchester zusammen: Die Berlin Academy of American Music war geboren.

Anknüpfend an seine und Craigs amerikanische Wurzeln entschied Keast, mit dem Debüt-Album der BAAM eine transatlantische Brücke zu schlagen und Werke auszuwählen, die auf amerikanischen Narrativen oder Idealen basieren oder deren Komponisten einen entsprechenden Migrationshintergrund haben. Nicht zuletzt spiegelt sich der transatlantische Bezug auch in der Besetzung des Or-



Berlin Academy of  
American Music

chesters wider. Von den insgesamt 35 Mitgliedern stammen mehr als die Hälfte aus den USA oder haben dort studiert. Unmittelbar nach der Veröffentlichung von „Transatlantic“ Ende Oktober 2021 folgte die erste Berliner Konzertreihe, die erste Europatournee ist für den Sommer 2022 geplant.

Dazwischen macht die BAAM aber noch einen Abstecher in die Elbphilharmonie, wo sie mit Leonard Bernsteins Overtüre zur „West Side Story“, George Gershwins „Rhapsody in Blue“, Aaron Coplands „Saturday Night Waltz“ und Charles Ives' „Country Band March“ gleich vier der großen stilprägenden amerikanischen Komponisten zu Wort bzw. Klang kommen lässt. Zusätzlich steht Igor Strawinskys kleines Konzert „Dumbarton Oaks“ auf dem Programm, das er für einen amerikanischen Kunstmäzen zum 30-jährigen Hochzeitstag komponierte, während Darius Milhaud in seiner Ballettmusik „La Creation du Monde“ Elemente des Jazz aufgreift. Ganz in der jüngsten Gegenwart verortet und entstanden ist der „Entr'acte“ der amerikanischen Komponistin, Geigerin und Sängerin Caroline Shaw, die 2013 mit dem Pulitzer-Preis für Musik ausgezeichnet wurde. Das BAAM-Konzert in der Elbphilharmonie ist übrigens nicht aus dem Nichts entstanden – es wird ermöglicht durch Spenden von Abonnent\*innen der TheaterGemeinde Hamburg!

**Konzerttermin:** Seite 10/11



Garrett Keast

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Himmlisches Wetterleuchten

Morgen Musik

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und der Europa Chor Akademie Görlitz

Leitung: Sylvain Cambreling

Mit: David Kadouch (Klavier), Nathalie Forget (Ondes Martenot) und Hans-Jürgen Schatz (Sprecher)

Olivier Messiaen: *Trois petites liturgies de la présence divine*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Thamos, König in Ägypten KV 345 (336a)*



David Kadouch

Wenige Jahre nach seiner Inhaftierung im Kriegsgefangenenlager Görlitz schrieb Olivier Messiaen seine „Trois petites liturgies de la présence divine“. Klein – wie es der Titel suggeriert – ist das fast abendfüllende und mit Klavier, Ondes martenot, 36-stimmigem Frauenchor, Schlagzeug und Streichern üppig besetzte, hochreligiöse Werk allerdings nicht. Von sehr weltlichen Dingen handelt dagegen das Theaterstück „Thamos, König in Ägypten“, zu dem Mozart 1773 eine Bühnenmusik komponierte.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Jan. So 30. 11:00

### ■ Coming Together

resonanzen drei

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Mit: Claron McFadden (Sopran) und Kalle Kalima (Gitarre)

Henry Purcell: *Dido and Aeneas Z 626 (Auszüge)*

Frederic Rzewski: *Coming Together*

Kalle Kalima: *Louhi für Gitarre und Streichorchester; Remember Me / aus: Dido and Aeneas, Remembered*



Claron McFadden und Kalle Kalima

Dido und Aeneas lieben sich, doch eine Verschwörung reißt sie auseinander und führt zum Tod. Auch der Bombenattentäter Sam Melville sollte einen geliebten Menschen nie mehr wiedersehen. 1971, kurz bevor er bei einer Gefängnisrevolte ums Leben kam, schrieb er aus der Zelle einen Brief an seinen Bruder. Diesen Brief legte Frederic Rzewski seiner improvisatorischen Komposition „Coming Together“ zugrunde.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. Mi 09. 20:00

### ■ Hitzewelle und Nordlicht

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Pablo González

Mit: Svetlin Roussev (Violine)

Édouard Lalo: *Symphonie espagnole op. 21*

Johannes Brahms: *Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73*



Svetlin Roussev

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts griff die Spanien-Begeisterung in Frankreich um sich. Fast zeitgleich mit Bizets Oper „Carmen“ wurde Lalos „Symphony espagnole“ uraufgeführt – und das mit grandiosem Erfolg. Beim dritten VielHarmonie-Konzert nimmt sich der bulgarische Geiger Svetlin Roussev der frisch funkelnden Melodien des hochvirtuosen Meisterwerks an, bevor die Symphoniker mit Brahms' zweiter Sinfonie ein gemäßigeres Temperament an den Tag legen.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. Do 10. 19:30

### ■ Irdische Bodenwinde

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Michael König (Tenor) und Michael Volle (Bariton)

Joseph Haydn: *Die Vorstellung des Chaos – aus "Die Schöpfung" Hob XXI:2*

Edgar Varèse: *Déserts*

Gustav Mahler: *Das Lied von der Erde*

Gott schöpfte bekanntermaßen aus dem Leeren, als er die Erde schuf. Haydn tat es ihm nach, als er in der Einleitung seines Oratoriums „Die Schöpfung“ den Entstehungsprozess allen Seins in zaghaft tastende Töne goss. Auch Edgar Varèse beschrieb 1954 mit „Déserts“ einen radikalen Neuanfang und trat damit seinen jahrelangen Depressionen entgegen, während Mahler in seinem „Lied von der Erde“ alle Facetten des Lebens zu umfassen versucht.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. So 27. 19:00

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Berlin Academy of American Music

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Dirigent: Garrett Keast

Mit: Kiveli Dörken (Klavier)

Aaron Copland: *Saturday Night Waltz*

Charles Ives: *Country Band March*

Caroline Shaw: *Entr'acte*

Igor Strawinsky: *Dumbarton Oaks*

Darius Milhaud: *La Creation du Monde*

Leonard Bernstein: *West Side Story Overture*

George Gershwin: *Rhapsody in Blue*

Leonard Bernstein: *Candide Overture*



Garrett Keast

Was gibt es Schöneres, als in Zeiten der Pandemie, in denen alle mit gutem Grund vom Absterben der Kultur reden, ein neues Orchester aus der Taufe zu heben? Die TheaterGemeinde Hamburg freut sich daher besonders, ihren Abonnent\*innen die Berlin Academy of American Music in der Elbphilharmonie zu präsentieren! Ein Ensemble, das in den großen Werken amerikanischer Komponisten und amerikanischer Einwanderer die

Verbindung von hohem Anspruch mit bester Unterhaltung sucht.

**Neustart Kultur:** Das Konzert wird ermöglicht durch Spenden von Abonnent\*innen der Theater-Gemeinde Hamburg.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Feb. Sa 05. 20:00

### Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Alexander Vinogradov (Bass), Till Fellner (Klavier), Estnischer Nationaler Männerchor AM und Damen des Harvestehuder Kammerchor

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 13 b-moll op. 113 "Babi Jar"

Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll op. 80

Zwanzig Jahre lang wurde der Mord von über 33.000 Juden unter dem Kommando der SS und der deutschen Wehrmacht in der Schlucht Babij Jar bei Kiew totgeschwiegen. Erst 1961 prangerte der Lyriker Jewgenij Jewtuschenko dieses Tabu mit einem Gedicht an, welches Dmitri Schostakowitsch in seine Sinfonie Nr. 13 einfließen ließ. Ein Akt der Befreiung – in rein musikalischer Hinsicht – ist auch Beethovens Chorfantasia, mit der der Komponist Einblicke in seine große Improvisationskunst gab.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Feb. So 06. 11:00

### Kammermusikfest

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Auryon Quartett, Ödön Rácz (Kontrabass) u.a.

Werke von Ludwig van Beethoven, Antonin Dvořák, Franz Schubert und vielen Weiteren



Auryon Quartett

Nachdem das Hamburger Kammermusikfest 2020 Pandemie-bedingt abgesagt werden musste, stehen seine Protagonisten jetzt mit doppeltem Elan am Start. „Tu was du willst!“ lautet der Leitspruch des Auryon Quartetts, den es aus Michael Endes Roman „Die unendliche Geschichte“ entlehnt hat. Und was wollen die vier Streicher? Zusammen mit dem Kontrabassisten Ödön Rácz Werke von Beethoven, Dvořák, Schubert spielen. Damit Corona zumindest gefühlt keine unendliche Geschichte wird.

Zuzahlung je Abokarte: 12

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Feb. So 27. 20:00

## Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

### Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Jan. Sa 22. 19:30 | So 23. 15:00

Feb. Fr 11. 19:30 | So 06. 15:00

### Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrehten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 19:30

Feb. Fr 04. 19:30 | Sa 05. 19:30

### Caruso!

Die Geschichte der Tenor-Legende

Regie: Hendrik Lücke; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Kornelia Kirwald und Hendrik Lücke

Schon bei seinem Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Herzog in Verdis „Rigoletto“ musste er seine Arie „La donna è mobile“ wiederholen, so angetan war das Publikum von seiner strahlenden Stimme – ein Jahrhunderttenor war geboren. Im Engelsaal schlüpft Hendrik Lücke in die Rolle Enrico Carusos, dessen hundertster Todestag in diesem Jahr gefeiert wird.

Bestellnummer **3701** | **3700** (inkl. HVV)

Jan. So 30. 15:00

Feb. So 13. 15:00 | Sa 12. 19:30

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### Das Land des Lächelns

Von Franz Lehár

Regie: Marius Adam

Mit: Svenja Schickttanz, Paul Sutton/Stian Okland, Natascha Dwulecki, Titus Witt und Robert Elibay-Hartog



Das Land des Lächelns

Im Land des Lächelns hat Grafentochter Lisa nicht viel zu lachen. Ihrem geliebten Prinzen Sou-Chong ist sie nach China gefolgt, doch die starren Traditionen des Landes stehen ihrem gemeinsamen Glück entgegen. Da taucht ihr früherer Bewerber Graf Gustav von Pottenstein auf. Wird er Lisa aus dem Palast Sou-Chongs befreien können? Mit unsterblichen Hits wie „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Immer nur Lächeln“ wirft Franz Lehárs Operette einen Blick auf die Unvereinbarkeit zweier Kulturen.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 19:30 | Sa 29. 19:30

Feb. Fr 04./11. 19:30 | Sa 05./12. 19:30  
So 06./13. 19:00

# Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

## Der Ring des Nibelungen

Nach Richard Wagner

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung:  
Markus Bruker

Mit: Freja Sandkamm, Marie Richter und  
Franziska Buchner



Der Ring des Nibelungen

Wie war das noch gleich mit dem Rheingold? Warum wollen es alle haben? Wer hat es verflucht? Und was haben die Götter damit zu tun? Dinge, die man immer schon mal wissen wollte und nie zu fragen wagte. Das gilt aber nicht für die drei Schülerinnen, die in Inken Rahardts Inszenierung sehr frei nach Richard Wagner ihre Fassung der Geschichte rund um Siegfried, Brünnhilde und den verwunschenen Ring im Kinderzimmer nachspielen. Ein Heldendrama im Pyjama. Noch Fragen?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Fr 14. 19:30 | So 30. 18:00

## Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese



Mord auf Backbord

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 19:30

Feb. Fr 04./18. 19:30 | Do 17. 19:30

## Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung:  
Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und  
Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkelt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Feb. Sa 12. 19:30

## Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl! Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!



Opern-Slam

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Feb. So 13. 18:00

## Semiramis - Wie geht Karriere?

Nach Leonardo Vinci, Nicola Antonio Porpora u.a.  
Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy  
Brinkmann-Davies

Mit: Freja Sandkamm, Eloise Cénac-Morthe,  
Pauline Gonthier, Lukas Anton und Timotheus  
Maas



Semiramis

Semiramis scheiterte an ihrem männlichen Umfeld, das den gesellschaftlichen Aufstiegsmöglichkeiten einer Frau Grenzen setzte. Getragen von der Musik des Barock wird die antike Heldin in Inken Rahardts Inszenierung zu einer von fünf Bewerberinnen und Bewerbern im Assessment-Center eines großen Unternehmens. In der Hoffnung auf ihren Traumjob unterziehen die Konkurrentinnen sich einem zweitägigen Eignungstest. Doch schon bald zeigt sich: Hier wird nicht fair gespielt.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Feb. So 20. 18:00

# Kleine Bühne

## Kategorie IV

### Hamburger Sprechwerk

#### Alter ego

Tanz ist Kunst und Leistungssport zugleich. Wie im Leistungssport, wo es um die ständige Erweiterung der körperlichen Grenzen und das Erreichen neuer Rekorde geht, unterliegen auch Bühnentänzer\*innen aus den Sparten Ballett, moderner und zeitgenössischer Tanz einem starken Optimierungsdruck.

Doch ist die Prämisse „Höher – schneller – weiter“ dem Tanz tatsächlich wesenhaft eingeschrieben? Die Hamburger Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Gabriele Gierz untergräbt dieses Vorurteil schon seit langem.

Vor 13 Jahren gründete sie das My Way Ensemble, das aus 14 Tänzer\*innen zwischen 63 und 91 Jahren besteht, die sich für ihre Auftritte immer wieder ohne

äußeren Druck auf die Suche nach ihrem individuellen Ausdruckspotenzial begeben. Im Februar jedoch wird Gierz allein auf der Bühne stehen und in ihrer Lecture-Dance-Performance „Alter ego – mein besseres Ich?“ ihre eigenen Grenzen als Tänzerin ausloten. Mit einem Mix aus Talk, Power-Point-Präsentation, Video, Tanz und der Möglichkeit zur Publikumsinteraktion stellt sie ihre eigene Biografie wissenschaftlichen Abhandlungen gegenüber, forscht nach den Gründen jenes Zwangs zur Selbstoptimierung, der sich positiv als „lebenslanges Lernen“ beschreiben lässt, auf der anderen Seite aber auch oft eine freiwillige Anpassung an vorgegebene Normen und Narrative nach sich zieht.

Bei der Vermessung des eigenen Ichs stößt Gierz unweigerlich auf die Frage, die wir uns alle stellen sollten: Wer profitiert am Ende vom aufpolierten Alter Ego? Die anderen oder ich selbst?

**Vorstellungstermine: Seite 16**



Gabriele Gierz

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Markus John, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 das geltende Verbot der „geschäftsmäßigen“ Suizidhilfe für nichtig erklärt hat, hat die Debatte um die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Todes an Schärfe zugenommen. In diesem Theaterprojekt kommen Menschen zu Wort, für die die Themen Sterben und Tod Teil ihres Alltags sind: Palliativpfleger, Sterbebegleiter, Angehörige von unheilbar Kranken und auch diese selbst.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Mo 10. 19:30

### Was Nina wusste

Von David Grossman

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Sandra Gerling, Ute Hannig, Eva Maria Nikolaus, Maximilian Scheidt und Markus John

Zu ihrem 90. Geburtstag soll Vera endlich ein altes Familiengeheimnis lüften, und Enkelin Gili möchte die Erinnerung ihrer Großmutter filmisch dokumentieren. Warum hat Vera sich damals entschieden, ihre sechsjährige Tochter Nina, Gilis



Was Nina wusste

Mutter, wegzugehen und ins kroatische Straflager auf Titos Gefängnisinsel Goli Otok zu gehen, obwohl sie sich mit einem Geständnis hätte freikaufen können? Kann eine Reise der drei Frauen von Israel nach Goli Otok die lang verhüllte Wahrheit ans Licht bringen?

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Mi 12. 20:00 | Do 13. 20:00

### Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky



Die Präsidentinnen

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestafferten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhaube. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Di 18. 19:30 | Mi 19. 19:30

**Die Räuber der Herzen**

Von Bonn Park nach Friedrich Schiller

Regie: Bonn Park

Mit: Eva Bühnen, Sachiko Hara, Jonas Hien, Matti Krause, Sasha Rau und Angelika Richter

Muss, wer anderen etwas wegnimmt, zwangsläufig ein böser Mensch sein? Die Räuber wollen nur noch Verbrechen begehen, die sozialverträglich sind. Sie bringen den Ausgegrenzten Respekt entgegen und lassen all jene ausreden, die sonst nie zu Wort kommen. Bonn Park, der 2019 in der Kritiker\*innen-Umfrage von Theater Heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt wurde, öffnet das Schiller-Drama „Die Räuber“ mit seiner Bearbeitung für die Utopie einer besseren Welt.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Mo **24.** 20:00 | Mi **26.** 19:00 | Do **27.** 19:00

**Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten**

Von Johann Sebastian Bach, Friedrich Hölderlin und Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Bendix Dethleffsen, Josefine Israel, Sasha Rau, Lars Rudolph, Samuel Weiss und Martin Zeller



Die Sorglosschlafenden

Für Dichter Friedrich Hölderlin stand außer Frage, dass der Trieb, sich von allen Fesseln befreien zu wollen, einhergehe mit dem Trieb, von außen beschränkt zu werden. So könnte man auch die beiden widerstreitenden Kräfte in Bachs „Kunst der Fuge“ beschreiben, in der die begrenzende Form unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten erst zu ermöglichen scheint. Christoph Marthaler verbindet Hölderlins „Gesänge“ und Gedanken mit Bachs Kompositionen – und einer gehörigen Portion Humor.

Bestellnummer **0220** | **0221** (inkl. HVV)

Jan. So **30.** 20:00 | So **30.** 17:00

Feb. Mo **07.** 19:30 | Di **08.** 19:30

**Eine Frau flieht vor einer Nachricht**

Von David Grossman

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Ute Hannig, Paul Herwig und Markus John

Oras jüngster Sohn Ofer meldet sich freiwillig zum Kriegseinsatz im Westjordanland. Aus Angst vor der Nachricht, ihr Sohn sei gefallen, bricht Ora mit Avram, einem ihrer beiden Jugendlieben, zu einer Reise durch Israel auf. Dabei wird sie mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert. Noch während der Autor und Friedensaktivist David



Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Grossman an seinem Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ schrieb, kam sein Sohn bei einem israelischen Militäreinsatz im Libanon ums Leben.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Feb. Di **01.** 19:30 | Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30

**Rangfoyer Schauspielhaus**

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

**Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels**

Nach Friedrich Nietzsche und Mary Maclane

Regie: Max Pross

Mit: Eva Bühnen und Samuel Weiss

Friedrich Nietzsche war kein Mann von Bescheidenheit. In seiner autobiografischen Schrift „Ecce homo“ fragen einzelne Kapitel danach, „Warum ich so klug bin“ oder „Warum ich so gute Bücher schreibe“. In einer ähnlichen Hybris unverstanden von ihren Mitmenschen fühlte sich auch die 19-jährige Mary Maclane, als sie 1900 ihren Tagebuchroman „Ich erwarte die Ankunft des Teufels“ schrieb. Der Theaterabend betritt mit einer Gegenüberstellung das Minenfeld zweier Egomänen.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Jan. Di **11.** 19:00

Feb. Do **03.** 20:00

**Thalia in der Gausstraße**

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

**Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. So **09./16.** 19:00

**Herkunft**

Von Säsä Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmerler und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Säsä Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Mi **12.** 20:00

**Neon**

In alter Vertrautheit

Ein Projekt von Sebastian Zimmerler nach David Foster Wallace

Mit: Sebastian Zimmerler

Von der „buchstäblich unbeschreiblichen Kriegsführung gegen das eigene Ich“ berichtet David Foster Wallace in „Good Old Neon“, einer seiner besten Erzählungen. Darin hören wir einem Selbstmörder zu, der versucht, einen unsentimentalen Abschiedsbrief zu schreiben – und zwar, nachdem er sich bereits umgebracht hat. Als Regisseur und Solodarsteller taucht Sebastian Zimmerler in den komplexen Kosmos des US-amerikanischen Autors ein, der seinem Leben mit 46 Jahren ein Ende setzte.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Fr **14.** 20:00

**Eurotrash**

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett



Eurotrash

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte,

dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 20:00

## ■ Vor dem Fest

Von Saša Stanišić

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maik Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Di 18. 20:00

## ■ Doughnuts

Lessingtage 2022

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maik Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa 22. 20:00

Feb. Do 03. 20:00

## ■ Avremo ancora l'occasione di ballare insieme

Lessingtage 2022

Ein Projekt von Daria Deflorian und Antonio Tagliarini

Gastspiel Deflorian/Tagliarini Italien



Avremo ancora l'occasione...

„Wann werden wir wieder miteinander tanzen können?“, fragt Giulietta Masina ihren Filmpartner Marcello Mastroianni im Film „Ginger und Fred“ von Federico Fellini aus dem Jahr 1986. Das alternde Entertainer-Paar am Ende seiner Karriere wird für das Regie-, Autoren- und Darsteller-Duo Daria Deflorian und Antonio Tagliarini zum Sinnbild durch die Pandemie gelähmter Künstlerexistenzen, die nur eines wollen: endlich wieder vor Publikum auftreten.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Di 25. 20:00

## ■ Die Welterlöserin

Lessingtage 2022

Von Madame Nielsen und Christian Lollike

Regie: Christian Lollike

Mit: Madame Nielsen und dem Halvcirkel String Quartett

Gastspiel Madame Nielsen, Dänemark



Die Welterlöserin

Ist die Welt noch zu retten? Wenn ja, dann nur mit radikalen Mitteln. Eine „feministisch-öko-faschistische Show“ nennt Madame Nielsen ihren provokanten Versuch, Menschen zum Umdenken zu bewegen. Den Wandel, den die dänische Ausnahmekünstlerin einfordert, vollzieht sie auch in eigener Person, indem sie immer wieder neue Identitäten annimmt. Diesmal wird sie als schillernde Souveränin von den vier Amazonen des Halvcirkel-Streichquartetts umringt.

In deutscher und englischer Sprache.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa 29. 20:00

## ■ Are we not drawn onward to new era

Lessingtage 2022

Von Ontroerend Goed

Regie: Alexander Devriendt

Mit: Angelo Tijssens, Charlotte De Bruyne, Jonas Vermeulen, Karolien De Bleser, Maria Dafneros und Vincent Dunoyer

Gastspiel Ontroerend Goed Belgien

Lässt sich der „point of no return“, auf den unsere Welt durch Naturzerstörung und Klimawandel zusteuert, noch umschiffen? Für die theatrale Transformation dieser Frage erinnert das flämische Kollektiv Ontroerend Goed eine raffinierte Form: Nicht nur der Titel des Stücks, auch die Ausführung selbst lässt sich vorwärts und rückwärts lesen: Ab einem Wendepunkt läuft der erste Teil des Stücks wieder zurück, wobei sich überraschende Bedeutungsverschiebungen ergeben.

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Mi 02. 20:00

## ■ Have A Good Day!

Lessingtage 2022

Von Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė und Rugilė Barzdžiukaitė

Regie: Rugilė Barzdžiukaitė

Mit: Indrė Anankaitė-Kalašnikovienė, Liucina Blaževič, Vida Valuckienė, Veronika Čičinskaitė-Golovanova u.a.

Gastspiel Operomanija, Litauen



Have A Good Day!

Woran denken Kassiererinnen, während sie ihrer resigniert routinierten Arbeit nachgehen? Eingebettet in Supermarktgeräusche und Klänge des Klaviers kehrt die Oper „Have a Good Day!“ die inneren Monologe und Biografien jener Arbeiterinnen nach außen, die während der Pandemie als „systemrelevant“ eingestuft wurden. Eine ebenso witzige wie berührende Performance, in der das Ringen mit schlechten Arbeitsbedingungen omnipräsent ist.

In litauischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. So 06. 19:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Joachim Ringelnatz und Muschelkalk

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten

Mit: **Wolf-Dietrich Sprenger, Victoria Trauttmansdorff und Matthias Wegner**

Seine satirischen Dichtungen sind bis heute unvergessen. Doch der antibürgerliche Sprachkünstler Joachim Ringelnatz, der als Schiffskapitän im Ersten Weltkrieg diente, und der mit dem ewig betrunkenen Matrosen Kuttel Daddeldu eine unsterbliche literarische Figur geschaffen hat, hatte auch empfindsame Seiten. Die treten besonders im Briefwechsel mit seiner geliebten Ehefrau „Muschelkalk“ zutage.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Jan. So **23.** 11:00

### ■ Das Elbe vom Ei

Improvisationstheater



Das Elbe vom Ei

Wer schon einmal erlebt hat, wie „Das Elbe vom Ei“ ein ganzes Theaterstück aus der Improvisation heraus entwickelt, während die einzelnen Darsteller über einen Knopf im Ohr den Vorgaben des Publikums folgen, weiß, dass hier echte Profis am Werk sind. Welche Impro-Spiele sich die sieben jungen Wilden diesmal ausgedacht haben? Man traut ihnen fast zu, dass sie das erst am Aufführungsabend entscheiden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mo **24.** 20:00

### ■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Mi **09.** 20:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **20.** 20:00

### ■ Vierundzwanzig Stunden im Leben einer Frau

Produktion "Hamburger Musiktheater"

Von **Eric-Emmanuel Schmitt** nach **Stefan Zweig**

Regie: **Claus Tröger**

Mit: **Sarah Kattih**



Vierundzwanzig Stunden

Als Celia Zeugin des Selbstmordes eines jungen Spielers in einem Casino in Monte Carlo wird, brechen Erinnerungen aus ihr hervor: Vor zwei Jahren lernte die Witwe den spielsüchtigen Matteo kennen, der sich, nachdem er alles verloren hatte, ebenfalls das Leben nehmen wollte. Aus Liebe hielt sie den jungen Mann davor zurück und beschaffte ihm Geld, um die Wertgegenstände zurückzukaufen, die er seiner Tante zuvor entwendet hatte. Zu spät erkennt Celia die Gefahr, die in ihrer Liebe liegt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Fr **21.** 20:00 | Sa **22.** 20:00

### ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Do **03.** 20:00

### ■ Alter ego – mein besseres Ich?

Eine Lecture-Dance-Performance

Von und mit **Gabriele Gierz**



Alter ego

Der Wunsch und die Forderung nach Selbstoptimierung haben sich längst aus der rein wirtschaftlichen Sphäre herausgelöst und alle Bereiche des Lebens erfasst. Das Maß aller Dinge ist die persönliche Weiterentwicklung. Doch an welchem Punkt gleitet das selbstbestimmte „lebenslange Lernen“ in eine freiwillige Anpassung an äußere Zwänge über? Diese Frage stellt sich die Choreografin und Tänzerin Gabriele Gierz mit einer schonungslosen Vermessung des eigenen Ichs.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Do **10.** 20:00 | Fr **11.** 20:00 | Sa **12.** 20:00  
So **13.** 19:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### ■ U.G.A.I. - Ich bin kein Roboter

Objekttheater mit Maschinen

Ein Projekt von **Blind Date Collaboration & ANULLA**

Regie: **Marie-Christin Rissinger**

Hamburg 2035: Die Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.) hat die Leitung der Agentur für Arbeit übernommen. Alle verfügbaren Arbeitskräfte wurden zur größten Datensammlung ihrer Zeit zusammengeführt. Der sogenannten „Fachkraft mit Netzanschluss“ wird automatisch die perfekte Stelle angeboten. Trotzdem gibt es Aufruhr. Was ist nur los mit diesen Menschen und ihrer Arbeit?

Die Vorstellungen finden unter 2G Plus-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Gene-sene plus tagesaktueller negativer Coronatest).

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. Sa 15. 20:15 | So 16. 18:00

**Jesse James oder Was der Kommunismus war**

Start off Production

Performance

Ein Vater flieht 1981 aus der Tschechoslowakei in den Westen und möchte seine Tochter nach dem US-amerikanischen Westernheld Jesse James nennen. Welche Art von Freiheit sucht er? Zwischen Interviewfragmenten, Sound- und Video-collagen nähern sich drei Performer\*innen den postsozialistischen Erinnerungen dreier Väter an. Welches Bild macht sich die gegenwärtige Generation von einer Gesellschaftsform, die sie selbst nicht miterlebt hat?

Die Vorstellungen finden unter 2G Plus-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Gene-sene plus tagesaktueller negativer Coronatest).

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. Fr 21. 20:15 | Sa 22. 20:15

**The Revolution Will (Not) Be Performed**

Performance

Produktion Glitch AG

Von und mit: Raha Emami Khansari, Eva-Maria Glitsch, Anna Hubner und Christine Kristmann

Protestbewegungen wie Black Lives Matter, Fridays for Future und Ni una menos kämpfen weltweit gegen Rassismus, Klimawandel und Gewalt gegen Frauen. Mit Funkkopfhörern lauscht das Publikum den Protestgeschichten, schaut per Video der Verselbstständigung medialer Berichterstattung zu und folgt den drei Performerinnen in der Erprobung des Aufstands.

Die Vorstellungen finden unter 2G Plus-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Gene-sene plus tagesaktueller negativer Coronatest).

Bestellnummer **5700** | **5703** (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 20:15 | Sa 29. 20:15 | So 30. 12:00

**Imperial Theater Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

**Matrosinnen**

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlagers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. So 23. 20:00

Feb. So 20. 20:00

**Improslam!**

Steife Brise Improtheater



Improslam!

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mi 26. 20:00

**Morden im Norden**

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Mi 09. 20:00

**Ogoddogott**

Von und mit Jan-Christof Scheibe

Als Sohn eines Kirchenorganisten und Enkel von zwei Pastoren stellt J. C. Scheibe die Gretchenfrage: Wir halten wir's eigentlich mit Gott? Und wie hält Gott es mit uns? Hat er die Menschheit schon lange aufgegeben, während wir uns Sekten wie Facebook zuwenden und unser Smartphone kultisch anbeten? Höchste Zeit für eine tiefgreifende Religionsberatung!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Mo 14. 20:00

**TONALi Saal**

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

**Juliette Gréco - So bin ich eben**

Mit Véronique Elling & Band

Jean-Paul Sartre, Orson Welles und Marlene Dietrich gehörten im Pariser Klub „Tabou“ zu ihren begeisterten Zuhörern. Gefeierte als Muse der französischen Existenzialisten, stand Chansonsängerin Juliette Gréco auch in Kontakt mit Schriftstellern wie Jacques Prévert und Albert Camus, die Texte für sie schrieben. Begleitet von Akkordeon, Cello und Klavier, singt Véronique Elling Chansons der Gréco und trägt Ausschnitte aus ihren Memoiren vor.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Sa 29. 19:00

**Parlez-moi d'amour**

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Véronique Elling

Nirgends spricht und singt man so gern über die Liebe wie in Frankreich. In den Chansons von Jacques Brel, Édith Piaf oder Barbara scheint sie in all ihren Facetten auf, zeigt sie sich von ihrer leidenschaftlichen, aber auch schmerzlichen und verletzlichen Seite. Die Liebe – in Véronique Ellings sinnlicher Stimme vibriert sie immer mit.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Feb. So 13. 19:00

# Theater | Große Bühne

## Kategorie V

### Ohnsorg Theater

#### Rita will dat weten

Rita hat ihr eintöniges Leben als Friseurin satt. Kinder zu bekommen und ein Leben als Mutter zu führen, wie ihr Mann es sich wünscht, kann sie sich ebenso wenig vorstellen.

Kurzerhand beschließt die muntere junge Frau, die nur eine unvollständige Schulausbildung hat, mit dem Besuch eines Literaturkurses ihrem Leben einen neuen Sinn zu geben. Dort trifft sie auf Kursleiter Frank, der sich aus finanziellen Gründen in der Erwachsenenbildung betätigt, was dem vom Leben enttäuschten Professor erst recht mürrische Laune macht.

Franks Zuneigung gilt dem Alkohol und den großen Meistern der Sprachkunst, seine Abneigung gilt den Studenten sowie allen anderen Personen, die

ohne Vorwissen und Hemmung in seinem Fachbereich herumstochern – wie Rita. Doch ihre lebensbejahende, selbstbewusste Art und ihre aufrichtige Begeisterung für das Theater und die Poesie locken Frank bald aus der Reserve. Er beginnt, Gefallen an der Frau zu finden, die ihn häufig zu Gesprächen aufsucht. Offenherzig erzählt sie, wie sie sich von ihren alten Freunden und schließlich auch von ihrem Mann trennt, während Frank seinerseits von seiner Freundin verlassen wird. Schon bald muss er sich eingestehen, dass Rita intellektuell mit ihm auf einer Stufe steht.

In Anlehnung an Georges Bernhards Stück „Pygmalion“ schrieb Willy Russell 1980 seine Zweipersonen-Komödie „Educating Rita“, die Milena Paulovics („Teemlich beste Frünnen“) am Ohnsorg-Theater mit Konstantin Graudus und Lara-Maria Wichels auf Plattdeutsch inszeniert.

**Vorstellungstermine:** Seite 24



Rita will dat weten

### The English Theatre

#### The 39 Steps

Während einer Bühnenshow fallen Schüsse, und Annabelle Smith flüchtet sich buchstäblich in die Arme des Kanadiers Richard Hannay.

Die attraktive Frau fühlt sich verfolgt, weshalb Richard ihr Unterschlupf in seiner Wohnung gewährt und erfährt, dass Annabelle eine Spionin ist. Sie berichtet von gestohlenen Dokumenten, von einem Ort in Schottland, und dass sich alles um die geheimnisvollen „39 Stufen“ drehe. Noch bevor Richard mehr erfahren kann, findet er Annabelle mit einem Messer im Rücken in seiner Wohnung auf. Nun ist er es, der von einem ausländischen Spionagering verfolgt wird und außerdem noch die Polizei im Nacken hat, die glaubt, er sei Annabelles Mörder. Wird es Richard gelingen, auf der Flucht seine Unschuld zu beweisen und zugleich das Geheimnis der „39 Stufen“ zu lüften?

Nicht nur unter Krimikennern wird Alfred Hitchcocks Film „The 39 Steps“ nach John Buchans gleichnamigem Spionageklassiker aus dem Jahr 1915 hochgeschätzt. Den Stoff auf eine Theaterbühne zu bringen, liegt also nahe. Doch wie mit den 139 Rollen der Vorlage umgehen? Anstatt den Rotstift anzusetzen, entschied Dramatiker Patrick Barlow, alle Figuren mit nur



vier Darstellern zu besetzen. Die Herausforderung ist für die Dramaturgie des Stücks ähnlich hoch wie für die Schauspieler, die sich im fliegenden Wechsel neue Charaktere anverwandeln müssen. Die ernste Krimivorlage wird dabei zu einer bizarren Komödie, in der die Schauspieler gelegentlich sogar unbelebte Objekte mimen – und der es trotzdem nicht an Spannung fehlt.

**Vorstellungstermine:** Seite 25

The 39 Steps

# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## ■ Die Brüder Karamasow

Von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Regie: Oliver Frljic

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Carlo Ljubek, Sasha Rau, Michael Prella u.a.

Fjodor Karamasow führt nach dem Tod seiner Frau ein ausschweifendes Leben. Das Verhältnis zu seinen Söhnen Dimitrij, Iwan und Aljoscha ist gespannt. Als der Alte tot aufgefunden wird, wird Dimitrij des Mordes beschuldigt. Doch die Situation ist verworren. Die Weltanschauungen aller Brüder korrelierten mit den überholten Vorstellungen ihres Vaters. Es fehlt das verbindende Rechtsgefühl, und Mordmotive gibt es viele. Dostojewski schildert einen Gesellschaftsumbruch, wie wir ihn auch heute erleben.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **08.** 19:30

Feb. So **06.** 18:00

## ■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.



Richard the Kid & the King

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Do **13.** 19:00 | Mo **31.** 19:00

Feb. Di **08.** 19:00

## ■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger



Kindeswohl

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr **14.** 19:30 | Sa **22.** 19:30

## ■ Am Königsweg

Von Elfriede Jelinek

Regie: Falk Richter

Mit: Idil Baydar, Benny Claessens, Matti Krause, Anne Müller, Ilse Ritter, Tilman Strauß, Julia Wieninger und Frank Willens

Eigentlich gilt die Monarchie als überwunden. Doch viele Politiker führen sich dieser Tage wieder wie Alleinherrscher auf. Nationalismus und Rassismus werden hoffähig, und während die sogenannten Volksvertreter es sich gut gehen lassen, regiert auf den Straßen die Gewalt. Machthaber wie Trump, Putin und Erdogan sind perfekte Zielscheiben für Elfriede Jelineks neues Stück. Eine Bestandsaufnahme zwischen Ohnmachtsszenario und Parodie.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **15.** 19:30

## ■ Ivanov

Von Anton Tschechow

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Samuel Weiss, Devid Striesow, Angelika Richter, Michael Wittenborn u.a.

Vor einem Jahr war Ivanov noch voll Hoffnung und Tatendrang, erfüllt von der Liebe zu seiner Frau Anna. Doch ohne besonderen Grund ist die Liebe erloschen, Ivanov fühlt sich ausgebrannt, sein Gut ist hoch verschuldet. Seine Abende bringt er bei den Lebedevs. Deren Tochter Sascha ist die einzige, die noch Gefühle in ihm weckt. Mit

27 Jahren schrieb Anton Tschechow sein erstes Theaterstück, das die seelische Leere des Protagonisten in einer Gesellschaft verankert, die keine Ziele mehr hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. So **16.** 19:00

## ■ Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn, Jan-Peter Kampwirth u.a.

Ein Galaabend feiert die Bühnenlegende Günther Gründgens unter dem Motto „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“. Vom frühen Tonfilm-Operettendarsteller bis zum Virtuosen auf dem 120-saitigen Hackbrett reichen die Karrierestationen, die in dieser Revue noch einmal angefahren werden. Aber wer ist Günther Gründgens? Der (fiktive) Bruder von Gustav Gründgens. Ihm nähern sich Barbara Bürk und Clemens Sienknecht in bewährter Gratwanderung zwischen Persiflage und Hommage.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. So **23.** 20:00

Feb. Sa **05.** 19:30

## ■ Geschichten aus dem Wiener Wald

Von Ödön von Horváth

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger



Geschichten aus dem Wiener Wald

Jeder schießt auf seinen eigenen Vorteil. Gefühle werden zu Handlangern im Kampf um Status und materielle Sicherheit oder zur maroden Umverpackung unerreichbarer Träume, wenn Marianne gegen die von ihrem Vater arrangierte Verlobung mit einem Metzger aufbegehrt und selbst über ihren Körper bestimmen will. Horváths kühle Sprache unterstreicht die Distanz der Figuren ebenso wie der Regieeinfall von Heike M. Goetze, sämtliche Figuren komplett verhüllt auftreten zu lassen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 20:00 | So **30.** 18:00

Feb. Mi **09.** 20:00

**■ Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**

Von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Eva Mattes, Angelika Richter, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner und Julia Wieninger



Lärm.

Wenn sich Elfriede Jelinek, seit ihren literarischen Anfängen „Herrin der Medien-Gewitter“, in ihrem neuesten Theaterstück an das unaufhörliche Gerede über die Pandemie in den Medien heftet, dann kann nur ein Strom schillernder Bedeutungen entstehen. Lärm: das ist der Wortschwall an Nachrichten, Reden, Erklärungen, Gerüchten, Theorien und Verschwörungsmäthen, der uns im Zusammenhang mit der Pandemie täglich überschwemmt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 28. 19:30

**■ Das Schloss**

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Fr 04. 19:30

**Thalia Theater**

Alstertor 1, 20095 Hamburg

**■ Network**

Von Lee Hall nach dem Film von Paddy Chayevsky

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Christiane von Poelnitz, Felix Knopp, Julian Greis, Björn Meyer, Jirka Zett und Oliver Mallison

Als Nachrichtensprecher Howard Beale erfährt, dass er entlassen werden soll, verkündet er öffentlich, dass er in seiner nächsten Sendung vor

laufender Kamera Selbstmord begehen wird. Zum angekündigten Zeitpunkt löst Beale sein Versprechen zwar nicht ein, entläßt seinen Zorn aber in einer wütenden Schimpfrede gegen seinen Arbeitgeber und die allgemeinen Zustände. Die Einschaltquoten schnellen nach oben, und der Sender beschließt, die Popularität seines neuen TV-Propheten für sich zu nutzen.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Jan. Di 18. 20:00 | So 09. 16:00

**■ Shockheaded Peter**

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trautmansdorff

Mit seinem „Struwwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Di 11. 20:00

**■ Mittagstunde**

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi 12. 20:00 | Do 13. 20:00 | Sa 15. 20:00

**■ (R)Evolution**

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R)Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mo 31. 20:00

**■ Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit**

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So 16. 17:00

**■ Der schwarze Mönch**

Nach Anton Tschschew

Regie: Kirill Serebrennikov

Der überarbeitete Universitätsprofessor Andrei Kowrin sucht auf dem Landgut seines Ziehvaters und dessen Tochter Tanja nach Erholung. Dort begegnet ihm ein mysteriöser schwarzer Mönch, der ihm bescheinigt, ein begnadeter Mensch zu sein, einer, der aus der Masse herausragt. Diese Wahnvorstellung gibt Kowrin neue Lebenskraft

und das Gefühl grenzenloser Freiheit. Doch Tanja – inzwischen seine Frau – will ihn um jeden Preis von seinen Halluzinationen befreien.

In deutscher und russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So **23.** 18:00 | Mo **24.** 20:00 | Di **25.** 19:00

**Der Idiot**

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.



Der Idiot

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **26.** 19:00

**The Sheep Song**

Lessingtage 2022

Von FC Bergman

Mit: Stef Aerts, Yorriht De Bakker, Bart Hollanders, Matteo Simoni, Jonas Vermeulen und Marie Vinck

Gastspiel Toneelhuis, Belgien



The Sheep Song

Ein Schaf hegt den sehnlichen Wunsch, Mensch zu werden. Doch obwohl es zur absoluten Integration bereit ist, findet es nirgends Anschluss. Mit einer opulenten Bildsprache und ganz ohne Worte kreierte das belgische Kollektiv FC Bergman eine moderne Fabel, in der der Wunsch nach Weiterentwicklung über das Ziel hinausschießt. Eine vollkommene Anpassung, ohne sich selbst dabei zu verlieren – wie könnte das möglich sein?

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So **30.** 18:00

**GRM Brainfuck**

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schneide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 19:00

**Das Leben des Vernon Subutex 1**

Lessingtage 2022

Von Virginie Despentes

Regie Thomas Ostermeier

Mit: Stephanie Eidt, Holger Bülow, Mano Thiravong, Joachim Meyerhoff, Julia Schubert u.a.

Gastspiel Schaubühne am Lehliner Platz, Berlin

Digitale Tauschbörsen und Streaming-Dienste haben Plattenladenbesitzer Vernon Subutex die Existenzgrundlage entzogen. Fortan fristet er sein Dasein als Couchsurfer bei alten Bekannten, darunter ein politisch rechts abgedrifteter ehemaliger Punk, ein liberaler Moslem mit fundamentalistischer Tochter und ein feministischer Ex-Porno-Star. Im ersten Teil ihrer Trilogie um Lebemann Vernon Subutex entwirft Autorin Virginie De-

**KulturReisen**



Lüttich



Opera Royal de Wallonie

**Opéra Royal de Wallonie – La Boverie**

**Lüttich**

vom 12. bis 15. Mai 2022

Lüttich ist eine Stadt in ständigem Wandel von einer Industrie- zur Kulturstadt und steht für Tradition und Moderne gleichermaßen. Der Bahnhof Guillemins, entworfen vom spanischen Architekten Calatrava, beeindruckt durch seine Struktur und ist das Eingangstor zu einer Stadt mit besonderem Charme.

Am ersten Tag morgens Abfahrt Richtung **Lüttich** mit Ankunft am frühen Nachmittag. Unterbringung im zentral in der Altstadt gelegenen 5-Sterne Hotel „Van der Valk Selys Liege“. Im Verlauf der Reise erleben Sie eine ausführliche Stadtbesichtigung von Lüttich, einen Besuch der Sonderausstellung „Hyperrealismus“ im Museum **La Boverie**, eine Aufführung von Mozarts **Don Giovanni** in der prachtvollen Opéra Royal de Wallonie, einen Ausflug nach **Maastricht** und auf der Rückfahrt einen Aufenthalt in **Limbouurg**.

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen. Wir freuen uns auf Sie als Reisegast!

Im Reisepreis von **998,00 Euro** p. P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 3 Übernachtungen/Buffer-Frühstück, 2 Abendessen inkl. Getränke, 1 sehr gute Opernkarte, Führungen inkl. Eintritt, gesetzliche Insolvenzversicherung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 180,00 (DZ zur Alleinnutzung). –Veranstalter: ars musica, Köln.

**Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung an die Mail-Adresse:**  
[reisen@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:reisen@theatergemeinde-hamburg.de)

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.



spentes ein abgründiges Sozialpanorama mit schroffen Perspektivwechseln.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Sa **05.** 18:00

## ■ Lange Nacht der Weltreligionen

Der Traum von der Unsterblichkeit

Lessingtage 2022

Moderation: **Dr. Christiane Florin**

Mit unterschiedlichen Konzepten bedienen Religionen die menschliche Sehnsucht nach Unsterblichkeit. Doch welchen Wert haben Versprechen wie das Aufgehen im großen Ganzen, die Wiedergeburt, die leibliche Auferstehung oder das Weiterleben der Seele in einer technologischen Gesellschaft, die den Erhalt der Lebensinformation in posthumanen Formen in Aussicht stellt? Die Lange Nacht der Weltreligionen spürt dieser Frage mit Diskussionsrunden, Musik, Performances und Lesungen nach.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. So **06.** 18:00

# Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

## ■ Harper Regan

Von **Simon Stephens**

Regie **Antoine Uitdehaag**

Mit: **Stephan Benson, Anika Mauer, Yann Mbiene, Christian Nickel, Isabella Vértes-Schütter u.a.**



Anika Mauer

Harper Regan ist verheiratet, hat eine fast erwachsene Tochter und fängt mit ihrem Job die Arbeitslosigkeit ihres Mannes auf. Als sie erfährt, dass ihr Vater im Sterben liegt, macht sie sich auf die Reise in ihre Heimatstadt. Bei ihrer Ankunft ist der Vater bereits tot, und Harpers Welt gerät aus den Fugen. Sie wird gewalttätig, verbringt die Nacht mit einem Fremden, besucht nach zwei Jahren erstmals wieder ihre Mutter. Zurück zuhause scheint ihr das alte Leben in einem völlig neuen Licht.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Fr **21./28.** 19:30 | Sa **22./29.** 19:30  
So **23./30.** 19:00 | Di **25.** 19:30 | Mi **26.** 19:30  
Do **27.** 19:30 | Mo **31.** 19:30

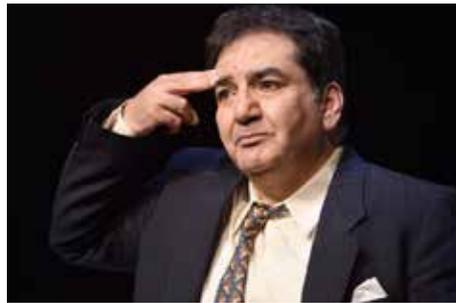
Feb. Mi **02.** 19:30 | Do **03./10.** 19:30 | Fr **04.** 19:30  
Sa **05.** 19:30 | So **06.** 19:00 | Di **08.** 19:30

## ■ Ich werde nicht hassen

Von **Izzeldin Abuelaish**

Regie: **Ernst Konarek**

Mit: **Mohammad-Ali Behboudi**



Ich werde nicht hassen

Am 16. Januar 2009 dringt eine fehlgeleitete israelische Panzergranate in die Wohnung des palästinensischen Gynäkologen Izzeldin Abuelaish ein und tötet seine drei Töchter und deren Cousine. Wenige Minuten später gibt der verzweifelte Vater einem israelischen Fernsehreporter ein Interview, das um die Welt geht. Der grausamen Tat zum Trotz kämpft Abuelaish für Versöhnung und Verständigung und schreibt ein Buch, das die Grundlage für Mohammad-Ali Behboudis Bühnenmonolog bildet.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Di **01.** 19:30

# Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

## ■ Stella

Von **Johann Wolfgang von Goethe**

Regie: **Amina Gusner**

Mit: **Isabell Fischer, Barbara Krabbe, Marie Schulte-Werning, Mario Ramos und Anna Schäfer**

Cäcilie und ihre Tochter Lucie sprechen bei Stella vor, bei der sie sich einen Job als Hausangestellte erhoffen. Zur gleichen Zeit trifft Fernando im Haus ein, der Stella vor vielen Jahren verlassen hat und nun aus Sehnsucht und mit schlechtem Gewissen zu ihr zurückkehrt. Bald stellt sich heraus, dass Fernando Cäcilies Ehemann und Lucies Vater ist, der seine Familie seinerzeit im Stich gelassen hat, um mit Stella eine neue zu gründen. Jetzt fordern die drei Frauen von ihm klare Entscheidungen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 19:30 | Fr **28.** 19:30

Feb. Mi **02./16.** 19:30 | Do **03./10./17.** 19:30  
Fr **04./11./18.** 19:30 | Sa **05./12./19.** 19:30  
So **20.** 18:00

## ■ Die Vodkagespräche

Von **Arne Nielsen**

Mit: **Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck**

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **29.** 19:30 | So **30.** 18:00

# St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

## ■ Monsieur Claude 2

Immer für eine Überraschung gut

Nach dem gleichnamigen Film von **Philippe de Chauveron und Guy Laurent**

Regie: **Ulrich Waller**

Mit: **Patrick Abozen, Holger Dexne, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleeer, Patrick Heyn u.a.**

Notgedrungen hat Claude Verneuil sich damit abgefunden, dass seine vier Töchter ihm Schwieger-söhne von der Elfenbeinküste, aus Israel, Algerien und China beschert haben. Doch nun droht neues Ungemach. Nachdem ein gemeinsames Geschäftsprojekt der Schwager von fremdenfeindli-



Monsieur Claude 2

chen Vorurteilen ausgebremst wird, wollen sie Frankreich gemeinsam mit ihren Frauen verlassen. Claude und seine Frau Marie versuchen das mit allen Mitteln zu verhindern und spielen dabei mit gezinkten Karten.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Mi **19./26.** 19:30 | Do **20./27.** 19:30  
Fr **21.** 19:30 | Sa **22.** 19:30 | So **23.** 18:00  
Di **25.** 19:30

■ **Ich bin die Leander - Zarah auf Probe**

Von Ulrich Heissig und Tim Fischer  
Mit: Tim Fischer und Band



Ich bin die Leander

30 Jahre nach seinem Programm „Zarah ohne Kleid“ lässt Tim Fischer noch einmal die UFA-Ikone Zarah Leander aufleben. Im Rahmen einer fiktiven Probe in Hamburg im Jahr 1948 entfalten Leanders große Hits wie „Kann denn Liebe Sünde sein?“, „Ich steh im Regen“ oder „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n“ ihre volle Zauber- kraft. Dazu erzählt Fischer in Gestalt der Diva, deren Todestag sich im Juni zum 40. Mal jährt, von ihren Erfolgen und Niederlagen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Feb. Di 15. 19:30 | Mi 16. 19:30 | Do 17. 19:30  
Fr 18. 19:30 | Sa 19. 19:30 | So 20. 18:00

■ **Kampfnagel K 2**

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ **She She Pop: Dance Mel!**

Tanz

Zwei Teams trainieren getrennt voneinander und treffen am Abend der Vorstellung mit ihren aktuellen Moves aufeinander. Die Konflikte sind vor- programmiert und zugleich unabweisbar. So bringt She She Pop die Generationenlücke auf die Bühne. Während die Alten ihr Tanz-Ritual feiern, werden sie von den Jungen angetrieben, be- schimpft, beklagt – und umgekehrt. Und viel- leicht entsteht aus dem gegenseitigen Unver- ständnis zuletzt doch noch eine Annäherung.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Feb. Fr 11. 20:00 | Sa 12. 20:00 | So 13. 17:00

**Komödie  
Winterhuder  
Fährhaus**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Ab jetzt**

Von Alan Ayckbourn

Regie: Martin Woelffer

Mit: Oliver Mommsen, Nicola Ransom, Zoe Moore, Henrike Fehrs und Joachim Paul Assboeck



Ab jetzt

Seit seine Frau und seine kleine Tochter vor Jahren ausgezogen sind, fehlt Komponist Jerome jegliche Inspiration zu seinem großen geplanten Werk über die Liebe. Um das Sorgerecht für seine Tochter zu erhalten, muss er eine Lebenspartnerin vor- weisen. Als eine engagierte Schauspielerin in dieser Rolle scheitert, entschließt er sich, seinen als Babysitter angeschafften Roboter zur Verlobten umzuprogrammieren. Ob das Jugendumt den Schwindel bemerkt?

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Jan. Do 20./27. 19:30 | Fr 21./28. 19:30  
Sa 22./29. 19:30 | Di 25. 19:30 | Mi 26. 19:30  
So 30. 18:00 | Sa 22./29. 15:30 | So 23. 18:00

Feb. Di 01./08. 19:30 | Mi 02./09. 19:30  
Do 03./10. 19:30 | Fr 04./11. 19:30  
Sa 05./12. 19:30 | So 06. 18:00 | Mi 02. 15:30  
Sa 12. 15:30 | So 13. 15:30

**Altonaer Theater**

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ **Olympia**

Nach dem Roman von Volker Kutscher

Regie: Axel Schneider

Mit: Tobias Dürr, Anne Schieber, Nadja Wünsche, Johan Richter, Franz-Joseph Dieken, Dirk Hoener, Georg Münzel u.a

Mit den olympischen Spielen im Jahr 1936 insze- niert sich Nazideutschland als eine weltoffene, tolerante Nation. Der Mord an einem amerikani-

schen Sportler droht das geschönte Bild ebenso zu zerstören wie der gewaltvolle Tod von Soldaten einer ehemaligen Wachkompanie Hermann Görings. Zwischen Sabotagevorwürfen und Vertu- schungsversuchen ermittelt Kommissar Gereon Rath. Axel Schneider inszeniert den letzten Teil der Krimireihe, die unter dem Titel „Babylon Ber- lin“ verfilmt wurde.

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Jan. Do 20./27. 19:30 | Fr 21./28. 19:30  
Sa 22./29. 19:30 | Mi 26. 19:30 | So 30. 15:00

Feb. Di 01. 19:30 | Mi 02./09./16. 19:30  
Do 03./17. 19:30 | Fr 04./11./18. 19:30  
Sa 05./12./19. 19:30 | So 20. 18:00

■ **Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt**

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Frosch- könig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Ja- cob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Mär- chen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache be- schäftigt, waren dabei menschlich aber sehr ver- schieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. So 23. 18:00 | Mo 24. 19:30 | Di 25. 19:30

**Imperial Theater  
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Die Tür mit den sieben Schließern**

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.



Die Tür mit den sieben Schließern

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **21./28.** 20:00 | Do **27.** 20:00

Feb. Do **03./10./17.** 20:00 | Fr **04./11./18.** 20:00

### Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Eine Revue der 50er Jahre

Regie: Frank Thannhäuser; musikalische Leitung: Stefan Hiller

Mit: Iris Schumacher, Bianca Arndt, Marko Formanek und Frank Thannhäuser



Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Wenn Horst alte Platten auflegt, werden Wunder wahr. Schon nach dem ersten Knistern im Lautsprecher taucht er gemeinsam mit dem Publikum in die fabelhafte Schlagerwelt der 50er Jahre ein und verbringt neunzig vergnügliche Langspielplatten-Minuten mit seinen Lieblingsinterpreten Willy und Rita Wunder und der schlagfertigen Gisela Hossakowski. Von der Reise nach Italien bis zum Mond von Wanne-Eickel kommt bei den vier Interpreten alles auf den Nierentisch, was die Welt der 1950er Jahre so unvergesslich macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. So **06.** 19:00

### Rockin´ Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. So **13.** 20:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Feb. Mi **02./09./16./23.** 19:00

Do **03./10./17./24.** 19:30 | So **06./20.** 19:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### Tschüssikowski!

Die abgefahrene Urlaubsrevue

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann



Tschüssikowski!

Familie Koschwitzki hat das Hamburger Schietwetter satt und ist urlaubsreif. Aber wohin soll die Reise gehen? Mama Koschwitzki träumt von Sonne, Sand und Meer, während ihr Gatte eher mit den drei Quadratmetern des heimischen Balkons liebäugelt. Die pubertäre Tochter will vor allem Partys feiern und ihr kleiner Bruder denkt bei Urlaub nur an eines: Eis. Gut, dass es Willy Fröhlich gibt, den mit allen Wassern gewaschenen Rundumberater für den perfekten Urlaub...

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Mi **19./26.** 19:00 | Do **20./27.** 19:30  
So **30.** 19:00

Feb. Mi **02./09./16./23.** 19:00  
Do **03./10./17.** 19:30 | So **06./13.** 19:00  
Di **22.** 19:30

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### Rita will dat weten

Von William Russell

Regie: Milena Paulovics

Mit: Konstantin Graudus und Lara-Maria Wichels



Rita will dat weten

Um sich finanziell über Wasser zu halten, hat der desillusionierte Literaturprofessor Frank die Leitung eines Erwachsenenbildungskurses übernommen. Dort trifft er auf die junge Friseurin Rita. Ihre unbedarfte Art im Umgang mit den großen Werken der Weltliteratur raubt Frank den letzten Nerv. Andererseits ist der spröde Wissenschaftler fasziniert von Ritas festem Entschluss, ihr Leben durch Bildung zu ändern. Schnell entsteht zwischen den beiden eine persönliche Beziehung.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Feb. Mo **07.** 20:00 | Di **08.** 20:00 | Mi **09.** 20:00  
Fr **11.** 20:00 | Sa **12.** 20:00 | So **13.** 20:00

### Ünner't Lüchtfüer

Von Arne Christophersen

Regie: Meike Harten

Mit: Till Huster, Julia Kemp, Oskar Ketelhut und Marco Reimers

In seinen 14 Dienstjahren hat der grantige Leuchtturmwärter Paul Gebhard die Einsamkeit lieben

gelernt und gewieft Strategien entwickelt, die ihm zuteilten Assistenten schnell wieder zu vertreiben. Doch bei Nummer 46 beißt er auf Granit. Der junge Bengt strotzt vor Lebenslust und lässt sich den Mund nicht verbieten. Als dann auch noch Pauls Tochter Nina mit dem Postschiff auf der winzigen Insel anlandet und besorgniserregende Nachrichten überbringt, ändert sich alles.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Jan. Mi **26.** 20:00 | Do **20./27.** 20:00  
Fr **28.** 20:00 | Mi **26.** 16:00 | So **23./30.** 16:00  
Sa **29.** 16:00

Feb. Fr **04.** 20:00 | So **06.** 20:00 | Di **15.** 20:00  
Mi **16./23.** 20:00 | Do **17./24.** 20:00  
Sa **26.** 20:00 | So **06./20.** 16:00  
Sa **19./26.** 16:00

## Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

### ■ Gut gegen Nordwind

Von Daniel Glattauer

Regie: Dominik Paetzold

Mit: Alexandra Kamp und Ronald Spiess

Die Tücken der Technik führen zu einem virtuellen Techtelmechtel zwischen Emmi Rothner und Leo Leike. Am Anfang steht eine fehlgeleitete E-Mail, am Ende die Frage, ob man ein Treffen im realen Leben wagen soll. Dazwischen lassen die Schauspieler Alexandra Kamp und Ronald Spiess es mächtig knistern in dieser romantischen Komödie nach dem Erfolgsroman von Daniel Glattauer.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **19.** 19:30 | Do **20.** 19:30

### ■ Dumme Gedanken hat jeder

Das Beste von Wilhelm Busch

Regie: Julia Schmidt

Mit: Frank Roder und Felix Oliver Schepp



Dumme Gedanken hat jeder

Frank Roder und Felix Oliver Schepp präsentieren in ihrer szenischen Lesung das Beste aus Wilhelm Buschs Satiren: Die fromme Helene, Hans Huckebein, Fips, der Affe, und natürlich Max und Moritz. Jedoch über all diese Figuren hinaus gibt es viel zu entdecken beim Dichter Busch, der alles andere war als ein bequemer Zeitgenosse.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **22.** 19:30

### ■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene  
Von und mit Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg-Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 19:30

Feb. Sa **12.** 19:30

### ■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **28.** 19:30

### ■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Bühnenpartnerin



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und Saskia Dreyer liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **29.** 19:30

Feb. Do **10.** 19:30

## The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

### ■ The 39 Steps

Von Patrick Barlow

Mit: James Killeen, Madeleine Hutchins, Charlie McCullagh und Jonny Magnanti

Richard Hannay trifft auf die glamouröse Annabelle Smith. Sie behauptet, eine Spionin zu sein, die von einer kriminellen Bande namens „Die 39 Stufen“ verfolgt wird. Richard versteckt Annabelle in seiner Wohnung, wo sie geheime Informationen mit ihm teilt und kurz darauf auf mysteriöse Weise ermordet wird. Als Hauptverdächtiger flieht Richard sowohl vor der Polizei als auch vor der kriminellen Bande und versucht gleichzeitig, seine Unschuld zu beweisen. Bei diesem Thriller ist Lachen ausdrücklich erlaubt.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Jan. Di **18./25.** 19:30 | Mi **19./26.** 19:30

Do **20./27.** 19:30 | Fr **21./28.** 19:30

Sa **22./29.** 19:30 | So **23.** 14:30

■ **Outside Mullingar**

Von John Patrick Shanley  
Regie: Clifford Dean

Sein Leben lang hat Anthony sich auf der Farm seines Vaters abgerackert. Und wie dankt der alte Herr es ihm? Er will den Bauernhof nach seinem Tod Anthonys Neffen vererben, weil Anthony bis heute keine Familie gegründet hat. Dabei hat Rosemary aus der Nachbarschaft schon lange ein Auge auf ihn geworfen, ohne dass er ihre Zuneigung je erwidert hätte. Kann Anthony das Versäumte wieder gutmachen?

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Feb. Fr **11./18.** 19:30 | Sa **12./19.** 19:30  
Di **15.** 19:30 | Mi **16.** 19:30 | Do **17.** 19:30  
So **13./20.** 14:30

**Alma Hoppes  
Lustspielhaus**

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Jan-Peter Petersen:  
"Germany's Next Ex-Model"**

Regie: Thomas Reis



Jan-Peter Petersen

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbarer Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So **23.** 19:00

■ **Sebastian Schnoy:  
"Dummikratie – Warum  
Deppen Idioten wählen"**

Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht? Aber wenn Welterklärungsmodelle zu einfach werden, wird es kompliziert. Denn Schwarz-Weiß-Denken ist der Anfang der Dummikratie. Die wiederum macht es dem Kabarettisten einfach: Wo Deppen Idioten wählen, regiert die Schadenfreude.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **24.** 20:00

■ **Alma Hoppe: "macht-aktiv"**

Mit: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker



Alma Hoppe

Das Kabarett Alma Hoppe kommt frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. Es herrscht Panik-Stimmung: Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten, Berater geben sich die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Denn es muss gehandelt werden: dringend, umsichtig, nachhaltig und entschieden. Aber wie? Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di **25.** 20:00 | Do **27.** 20:00  
Feb. Di **08.** 20:00 | Mi **09.** 20:00

■ **Chin Meyer: "Leben im Plus"**

Wer Geld verdienen will, muss es ausgeben, spricht: investieren. Manchmal ist scheinbar Gegensätzliches leicht auf einen Nenner zu bringen. Das weiß Chin Meyer, humoristischer Top-Analyst der Finanzwelt, schon lange und prophezeit: Die Zeit des Entweder-Oder ist vorbei.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **31.** 20:00

■ **LaLeLu:  
"unplugged - Musik pur"**

LaLeLu unplugged – vier Barhocker, vier Mikrofone, vier Stimmen. In ihrem neuen Programm präsentieren die Hamburger Vollblutmusiker neue Songs und grandiose Jazz-, Opern- und Schlager-titel aus 25 Jahren Bandgeschichte. Das Ergebnis: Ein Abend, der von der Leidenschaft für A cappella lebt und wie immer großartiges Entertainment bietet.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mi **02.** 20:00

■ **Hidden Shakespeare -  
Improvisationstheater**

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mo **07.** 20:00

■ **Thomas Reis:  
"Mit Abstand das Beste"**

Das Lachen in Zeiten der Corona hat seine eigenen Gesetze. Daher spielt Thomas Reis ab sofort ein (fast ganz) neues Programm: „Mit Abstand das Beste“, eine geladene, humoristische Riesensammlung mit vielen aktuellen, vulnerablen und infektiösen Texten, gespickt mit komischen Klassikern seines satirischen Schaffens.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. So **13.** 19:00

**Harburger  
Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Die Deutschlehrerin**

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Regie: Axel Schneider

Mit: Regula Grauwiller und Stefan Gubser



Die Deutschstunde

Für Mathilda brach eine Welt zusammen, als Xaver sie vor sechzehn Jahren ganz plötzlich und ohne eine Erklärung verließ. Nun treffen beide im Rahmen eines Schüler-Workshops wieder aufeinander, den Mathilda als Deutschlehrerin leitet. Als gefeierter Jugendbuchautor soll Xaver den Kindern Rede und Antwort stehen. Redebedarf gibt es aber vor allem zwischen Mathilda und Xaver, dessen Sohn vor vierzehn Jahren spurlos verschwand.

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Jan. Do **27.** 19:30 | Fr **28.** 19:30 | Sa **29.** 19:30  
Sa **29.** 15:00

## St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

### ■ Esther Ofarim: I'll see you in my dreams

Mit: Yoni Rechter (musikalische Leitung und Piano), Michail Paweletz (Violine), Micha Kaplan (Bass) und Bernard Fichtner (Gitarre)



Esther Ofarim

Gemeinsam mit Ihrem Arrangeur und musikalischen Begleiter Yoni Rechter hat Esther Ofarim ein Programm erarbeitet, das die unterschiedlichsten Stile mischt: hebräische Volkslieder mit irischen Balladen, Beatles-Songs mit Kurt Weill-Liedern, Broadway-Hits mit sephardischen Melodien.

Preis: 59,90 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Sa 29. 19:30

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ basta: "Eure liebsten Lieder"



basta

„Eure liebsten Lieder“ heißt bastas neue A-cappella-Show, und der Name ist Programm: Denn seit so langer Zeit versorgen die fünf Sänger ihre begeisterten Fans mit immer neuen Lieblingsliedern, sodass ihr treues wie neues Publikum sich aus diesen jetzt die allerliebsten aussuchen darf. Wunschkonzert also, allabendlich!

Preis: 35 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Feb. Mo 21. 19:30

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ ONAIR: "Identity - The Sound of ONAIR"

Die fünf Sängerinnen und Sänger der Berliner A-cappella-Band ONAIR begeben sich auf musikalische Spurensuche und präsentieren Songs, die sie bis zum heutigen Tag geprägt, bewegt und inspiriert haben. Elementare Fragen des Lebens, die Suche nach Glück und Erfüllung und das Leben von Leidenschaft und Träumen fügen sich ins Songrepertoire.

Preis: 31,70 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Feb. Mo 21. 19:00

### ■ Sven Ratzke: "20th Century Songs"



Sven Ratzke

Auf seiner Reise durch die schönsten Songs dieses Jahrhunderts zelebriert Entertainer Sven Ratzke die Helden und Rebellen, die Musen und die Song Birds wie Annie Lennox, David Bowie, Nick Cave, Lou Reed, Joy Division, Grace Jones und führt auch mit eigenen Songs von Jahrzehnt zu Jahrzehnt: eigen und doch erkennbar, in neuem Glanz und doch vertrautem Charme.

Preis: 31,70 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

März So 20. 19:00

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Sonderkonzert Musikfest

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, Hamburger Knabenchor St. Nikolai und Chor der Hamburgischen Staatsoper  
Dirigent: Kent Nagano

Mit: Gerhild Romberger (Alt)

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-moll

In der gigantischen Partitur eröffnet sich dem Hörer eine ganze Kosmologie. In rund 90 Minuten durchmisst Gustav Mahlers dritte Sinfonie die unbeseelte Materie, widmet sich der musikalischen Erschaffung von Pflanzen, Tieren, Menschen und Engeln und bietet einen klingenden Abglanz göttlicher Liebe. In sechs Sätzen verarbeitet der Komponist zudem Musikgenres, die man in Sinfonien sonst nicht antrifft. So hört man volksliedartige Melodien, aber auch marschierende Blaskapellen.

Preis: 82,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

April Sa 30. 20:00

Mai Mo 02. 20:00

## Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

### ■ Varieté im Hansa Theater



Varieté

Erleben Sie elf Künstlerinnen und Künstler in acht Darbietungen, darunter den BMX-Akrobaten Frank Wolf, den Diabolo-Jongleur Chu Chuan-Ho, den Seifenblasenmann Tom Noddy, den Bauchredner Kay Scheffel und den Puppenspieler Phillip Huber – wie immer musikalisch begleitet von den Hansa-Boys. Jeweils ein Kabarettist oder Schauspieler führt als Conférencier durch das Programm.

ermäßigte Preise: Fr + Sa + So nachmittags 64,90 €, Mi + Do 54,90 €, Di + So abends 47,90 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Feb. Di 01./08. 19:30 | Mi 02./09./16. 19:30  
Do 03./10./17. 19:30 | Fr 04./11./18. 19:30  
Sa 19. 19:30 | So 20. 18:30 | Sa 12./19. 15:30  
So 20. 14:30

# Familien Abo

## Veranstaltungen für Familien

### Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

#### ■ Die kleine Raupe Nimmersatt

Von Erik Carle

Regie: Peter Markhoff

Mit: Iris Faber/Marcella Amatamia, Thomas Nestler/Robert Scholz



Die kleine Raupe Nimmersatt

Seit über 40 Jahren gehört „Die kleine Raupe Nimmersatt“ des amerikanischen Autors und Illustrators Eric Carle zu den Klassikern der Kinderbuchliteratur. Jetzt nimmt sich das Theater Mär mit Elementen des Schwarzlichttheaters der Geschichte des drolligen Vielfraß an, der aus einem kleinen Ei schlüpft, sich mit großem Appetit durch alles Essbare bohrt und am Ende in einen bunten Schmetterling verwandelt.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Feb. So **06.** 15:00

### Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

#### ■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Juliana Krajecki, Eva Langer und Linus Kleinlosen

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet

mittlen im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Jan. So **16.** 11:00

#### ■ Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Gianna Formicone; musikalische Leitung: Barbara Henneberg

Mit: Anne Elizabeth Sorbara, Emrah Demir und Alessandro Gebhart



Däumelinchen

Dolly schämt sich, weil alle Kinder sagen, dass sie so winzig ist, und sie verspotten. Flo will sie trösten und zeigt ihr sein Buch vom Däumelinchen. Die beiden Freunde tauchen immer tiefer in die Geschichte ein. Dolly wird zum Däumelinchen und wächst mit jedem Abenteuer ein Stück über sich hinaus, bis sie zur Blumenkönigin heranreift. Und plötzlich entdeckt sie in Flo ihren Blumenkönig.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Jan. Sa **22.** 15:00

#### ■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Katrin Lièvre, Jana Lou und Florian Noack

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.



Karneval der Tiere

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Jan. So **23.** 11:00

#### ■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz

Mit: Zixing Zhang, Robert Elibay-Hartog, Stefanie Wagner u.a.



Die kleine Zauberflöte

Die Inszenierung von Andreas Franz verlegt Mozarts „Zauberflöte“ in ein fantasievolles Wunderland. Hier herrscht die Königin der Nacht. Als sich der Prinz Tamino in das Reich verirrt, erfährt er, dass Sarastro, der Herrscher der sieben Sonnenkreise, die Königstochter Pamina gefangen hält. Tamino verliebt sich in das Bild Paminas und beschließt, sie mit Hilfe des Vogelfängers Papageno zu befreien und zu ihrer Mutter zurückzubringen.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Feb. So **13./20.** 15:00 | Sa **19.** 15:00

## Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Krähe und Bär - oder De Sünn schient för uns all

Von Martin Baltscheid

Regie: Ebru Tartıci Borchers

Mit: Gerrit Frers und Julia Friede



Krähe und Bär

Der Bär sehnt sich nach Freiheit. Auch wenn er im Zoo immer genug zu essen, einen Teich und viele Fans hat, ist ihm sein Gehege zu eng. Die Krähe hingegen sehnt sich nach Sicherheit. Sie hat viel von der Welt gesehen, ist aber immer hungrig. Als sie versucht, dem Bär einen Knochen zu stibitzen, kommt es zum Streit. Doch schnell freunden die beiden sich an, und die Krähe findet einen Weg, wie sie und der Bär die Rollen tauschen können.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0851** (inkl. HVV)

Feb. Sa **12./19.** 15:00 | So **13./20.** 15:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Wortmonster

Der Poetry Slam für Kids

Was ist eigentlich ein Wortmonster? Frisst es Worte, oder spuckt es sie aus, so dass dadurch neue, verrückte Geschichten entstehen? Dann



Moderatorin Mona Harry

wäre das Wortmonster ein Verwandter der vier Poetry Slammerinnen und Slammer, die mit ihren selbstgeschriebenen Texten, umrahmt von der Musik eines Singer-Songwriters, gegeneinander antreten. Wer bei diesem Wettbewerb in die nächste Runde kommt, entscheidet das Publikum mit seinem Applaus.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0401** (inkl. HVV)

Jan. So **30.** 15:00

# Junges Abo Für Jugendliche ab 14 Jahren

## Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

### ■ Hitze

Von Victor Jestin

Regie: Mathias Spaan

Mit: Severin Mauchle, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm



Hitze

In den letzten Stunden seiner Sommerferien streift der siebzehnjährige Léonard über den riesigen Campingplatz. Während seine Eltern die Jahr-hunderthitze genießen, sieht er seinen Altersge-nossen beim Feiern, Trinken und Flirten zu. Alle denken an Sex. Auch die verführerische Luce, die sich an ihn heranmacht. Nur Léonard denkt an die Nacht zuvor, in der er einem Jungen beim Selbst-mord zugesehen hat – ohne einzugreifen.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Fr **21.** 19:00

### ■ listen to my story

Tanztheaterprojekt mit jugendlichen Akteur\*innen von Tomas Büniger

Wer bin ich? Wo liegen meine Wurzeln? Bei meinen Eltern oder Großeltern? Und wie haben die überhaupt gelebt, als sie noch jünger waren? Würde ich, wenn ich könnte, mir eine andere Familie aussuchen? Und wie wäre es, wenn man sich seine eigene Identität kreieren könnte? Mit elf Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren entwickelt Choreograf Tom Büniger ein Tanztheaterprojekt zu den Themen Identität, Familie und Herkunft.



listen to my story

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Mo **24.** 19:00

■ **Making of Sophie Scholl**

Stückentwicklung von Stanislava Jević und Klaus Schumacher

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Danai Chatzipetrou, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer u.a.



Making of Sophie Scholl

Menschen wie Sophie Scholl, die ihren Kampf gegen den Nationalsozialismus mit dem Leben bezahlte, werden in Büchern, Filmen und Theaterstücken oft glorifiziert. Dabei wissen wir, dass auch Sophie nicht ohne Fehler war, sich von der NS-Ideologie sogar verführen ließ. In „Making of Sophie Scholl“ schauen wir einem Filmteam zu, wie es ein Bild der Widerstandskämpferin für die Nachwelt konstruiert und dabei der Frage nachgeht, wie und warum sich Gesellschaften ihre Helden erschaffen.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Fr **28.** 19:00 | Sa **29.** 19:00

**Thalia Gauss. Straße**

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ **Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. So **09./16.** 19:00

■ **Are we not drawn onward to new erA**

Lessingtage 2022

Von Ontroerend Goed

Regie: Alexander Devriendt

Mit: Angelo Tijssens, Charlotte De Bruyne, Jonas Vermeulen, Karolien De Bleser, Maria Dafneros und Vincent Dunoyer

Gastspiel Ontroerend Goed Belgien

Lässt sich der „point of no return“, auf den unsere Welt durch Naturzerstörung und Klimawandel zusteuert, noch umschiffen? Für die theatrale Transformation dieser Frage ersinnt das flämische Kollektiv Ontroerend Goed eine raffinierte Form: Nicht nur der Titel des Stücks, auch die Aufführung selbst lässt sich vorwärts und rückwärts lesen: Ab einem Wendepunkt läuft der erste Teil des Stücks wieder zurück, wobei sich überraschende Bedeutungsverschiebungen ergeben.

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Feb. Mi **02.** 20:00

**Hamburger Sprechwerk**

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Impro-Soap der Zuckerschweine**

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Jan. Do **20.** 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Feb. Do **03.** 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
 Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.  
 Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77  
 www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
 Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg  
 ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Januar 2022

Bo Lahola (Titel), Brinkhoff Mögenburg (S. 4, 5, 24), Karl Forster (S. 4), Arno Declair (S. 4, 5, 19), Holger Badekow (S. 5), Hans Jörg Michel (S. 5), Kiran West (S. 5, 9, 10), Felix Broede (S. 6, 7), Raphael Steckelbach (S. 6), Volker Neumann (S. 7), Sabine Grofmeier (S. 7), Ursula Klepper (S. 7), G2 Baraniak (S. 8), Andreas Domjanic (S. 8), Tschaikowsky Saal (S. 8), Marco Borggreve (S. 10), Sacha de Boer (S. 10), Wolfgang Siesing (S. 10), Symphoniker Hamburg (S. 10), Manfred Esser (S. 11), Hamburger Engelsaal (S. 11), Dr. Joachim Flügel (S. 11, 28), Inken Rahardt (S. 12), Team Me Optimized (S. 13, 16), Maris Eufinger (S. 13), Thomas Aurin (S. 13), Matthias Horn (S. 14, 19, 20), Krafft Angerer (S. 14, 20), Andrea Pizzalis (S. 15), Emile Therese (S. 15), Rugile Barzdzikaite (S. 15), Richard Ohme (S. 16), Matthias Brommann (S. 16), Fabian Hammerl (S. 17), TONALI Saal (S. 17), Oliver Fantitsch (S. 18, 23, 24, 27), Stefan Kock (S. 18), Monika Rittershaus (S. 19), Armin Smailovic (S. 20, 21), Kurt van der Elst (S. 21), Tim Trzozka (S. 22), Regina Brocke (S. 22), Kerstin Schomburg (S. 22, 23), Franziska Strauss (S. 23), Morris Mac Matzen (S. 24), Theaterschiff (S. 25), Rampensau (S. 25), Alex Lipp (S. 25), Jan-Peter Petersen (S. 26), Alma Hoppe (S. 26), Alberto Venzago (S. 26), Rainer Holz (S. 27), Sven Ratzke (S. 27), Sean Bertrand Denis (S. 27), Theater Mär (S. 28), Stephan Walzl (S. 29), Daniel Dittus (S. 29), Sinje Hasheider (S. 29, 30), Philipp Sell (S. 30)

## Seht doch »was Ihr wollt«!

### ALLE GENRES UND SPIELSTÄTTEN:

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

### NUR KONZERTE UND THEATER:

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

### ZU ZWEIT UNTERWEGS:

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

### ALLE THEATER:

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €

### FÜR GROSS UND KLEIN:

- **Das FamilienAbo**  
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**  
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendaabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

## Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

**Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2021/2022 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2022 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2022 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles **MAGAZIN** und ein **Aufnahmeformular** an:

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

# LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

## Messiaen

Trois petites liturgies de la présence divine – für Klavier, Ondes Martenot, Frauenchor, Schlagzeug und Streicher

## Mozart

Thamos, König in Ägypten  
KV 345 (336a)



So 30.01.22 11:00 Uhr  
Laeiszhalle Großer Saal

Sylvain Cambreling, Dirigent

David Kadouch, Klavier

Nathalie Forget, Ondes Martenot

Hans-Jürgen Schatz, Sprecher

Europa Chor Akademie Görlitz

[symphonikerhamburg.de](http://symphonikerhamburg.de)  
040 357 666 66